Erideint

Walfebud handlung hottingen Burid.

Bottfenbungen

and ber Comeis toffen

ME 31.

franto gegen franto Bembhnliche Briefe

Bürich (Schweiz).

Berfag
ber
ber

Berfag
ber

Berfag
ber

Berfag
ber

Berfag
ber

Berfag
ber

Berfag
ber

Bertag
ber

Berfag

Beltpoftvereine (Rreugbanb).

ABonnements

Bufernie bie berigeipaltene Betitgeile 25 Cis. - 20 Dig.

Donnerstag, 30. Juli

Bentral-Organ der deutschen Sozialdemokratie.

1885.

Avis an die Abounenien und Korrespondenten bes "Sogialdemoltrat."

Da ber "Cojlalbemotrat" fotwohl in Deutschland als auch in Oederreich verboten ift, bezw verfolgt werd und bie dortigen Beboten fic alle Miche geben, unfere Berbindungen nach jenen Udndern machlicht zu erschweren, telp Britet von bort an und ind unfere Feitungs und ionitigen Spehilationen mach bort abzulangen. fo ift bie auferfte Borficht im Postverfret nathwendig und bar teine Borfichtsmaftregel verfaumt werben , die Briefmarber über ben wehren Abfender und Empflinger . fowie ben Indiet ber bendungen zu bluden, und lestere dabund zu fallen Daupterforderniß ift blezu einerfeits, daß unfere Freunde fo ielten

als siglich an den "Sozialdemotrat" reip besten Berlag leibft abrediren, sandern fich möglichst an irgend eine underbächige Abreile auherhalb Deutlalends und Deserveichs werden, welche fich dann mit und in Berdindung leht; anderseits aber das auch und möglicht underfolgliche Justellungsabersten mitgesheit nerben. In preistelasten Hallen endfelbt fich bedung gebhener Gin tebet Reckommandirung. Coules an und liegt werden wir gewit weder Miche noch Kollen ihrun um trot aller entgegenstebenden Schwierigfeiben den "Sazialdemotrat" unjeren Abounenten möglicht redrivitätig zu liefern

Parteigenoffen! Bergegt der Berfolgten und Gemagregelten nicht!

Rumpff's Nachfolger an ber Arbeit.

Frantfurt am Main war am vorigen Mittwoch ber Schau-Mat einer ftaatoretterlichen Aftion, wie fie ichuf. liger faum benfbar ift. Der Gabel hat gehauen, und war mit mahrhaft bestiglifcher Brutglitat. Dag es nicht auch baju tam, bag "bie Blinte ichog", ift nicht Schuld ber Un-Rifter bes Gemeneles; ihnen ware ein folder Ausgang, ber das Eulenburg'iche Regept realifirte, augenscheinlich der liebste

Die Beitungen haben über bie fandalofen Borgange, Die Ich am 22. Juli auf bem Friedhof in Frantfurt am Main abgespielt, ziemlich ausführlich berichtet, dennoch halten wir uns für verpflichtet, auch an diefer Stelle einen Bericht folgen In laffen. Go fcreiende Gewaltthaten verdienen dem Gedacht-

mig Aller eingeprägt ju merben. Es handelte fich um die Beerdigung bes Bifelenre Sugo biller, eines um unfere Bartei, um die Gade ber Arbeiter, Dochberdienten Genoffen. Obwohl diefelbe an einem Bochentag fattfand, hatte fich boch eine außerordentlich große Ungahl bon Benoffen eingefunden, barunter viele Delegationen von angerhalb, um bem Berftorbenen das leute Beleit gu geben, Die würdige Art, mit ber die Sozialbemofratie ihre gefallenen Borfampfer gu beftatten pflegt, ift befannt, an eine "Rubelidrung" war gar nicht zu benten, bennoch hatte bie Boligei-behörbe ein mabres Daffenaufgebot von Schutlenten ergeben laffen ; girfa 60 Boligiften befegten ben Rirchhof und du weiteres Dunend ftand im Sof bes Rommanbanturgeban-

bes "zur Referve" parat. Solange ber Bug fich auf der Strafe bewegte, fand die Boligei feine Berantaffung jum Ginfchreiten, auf bem Friedhof Rooch anderte fich bas Bild. Da jegliche "Rebe" verboten bard, traten bie Krangträger, Giner nach bem Andern, vor, und legten ihre Krange unter Renming ber Spender auf bas Grab bes betrauerten Freundes nieder. Go Benoffe Gullgrabe im Ramen ber Frantfurter Sozialbemofratie, bann Delegirte ber fogialbemofratifchen Frauen Frantfurte, ber Benoffen von Darmftadt, von Sanan, von Bochft, von Offenbach ic. Mis jedoch Benoffe Lenenbeder im Ramen 1: 3 der Dainger Sozialiften einen Rrang auf bas Grab gelegt und bagu Die Worte gesprochen hatte: "Bum Beichen ber Bit Greiheit, Gleichheit und Bruberlichfeit, für die Du gefampft, lege ich den Rrang mit Schleife auf Dein Grab nieder", eret. Barte Boligeitommiffar Mener - ben Genoffen noch be bon ber Beerbigung Doll's her in "gutem" Andenten - Die Berfammlung" für "aufgelöft" und forberte bie "Berfammelten" jum Auseinandergeben auf. Bei bem natur-Seien Gedränge, jumal auf einem Friedhof, ging bas natür-Befell lich nicht so schnell, das paßte aber Herrn Mener gerade in 1988 den Kram. Er rief, wie der "Frankfurter Zeitung" überein-Bil stimmend berichtet wird, möglichkt schnell hintereinander:

Soft Baffe auseinander! Bas nun folgt, geben wir nach bem Bericht ber, angesichts ihrer Boriicht hier gewiß unverbächtigen "Frankfurter mehr Beitung":

4 Ab. "Sofort flürzten die Schupleute, man sagt bo bis 60, welche um die

Sign birte bann fofort: Drauf! Ereibt die Mande mit der

mno tom

o 200 Bum erften, gum gweiten, gum britten Went'

"Sofort ftürzten die Schuhleute, man sagt 50 bis 60, welche um die in. 10 Leidtragenden einen geschlossenen Kreis bildeten, im Sturmichritt auf die ig, ha Renge, Männer jeden Alters, Frauen und Kinder, und hieben mit ihren imels Säbeln ein. Dabei riesen Schuhleute: "Nieder mit der Bande!"
n sut alleder mit der Schwesellen der Man fann sich leicht benten, . D. beld ein schauriges Durcheinander mit Geschrei, Gefreisch und Sulferufen 3 - atftand. Siele fürzten über die Brüder; aber auch die Liegenden Schft Durben noch geschlagen. Jeber suche aus dem Anduel zu flüchten und ihrn Sabeln der Schupleute zu entrinnen. Alles rannte dem Ausgange Aber and am Portale ftanben Schutmanner und bieben auf Die berfolgten Fliehenben ein. herr Friedt. Schupply, ber felber gwei Schlage über bie rechte Schulter erhielt, fab am Bortal einen Mann Ochlage über die rechte Schulter erhielt, ach am portal einen kanten inter den hieben der rohen Schubleute zusammenstürzen; er bluete karf an der linten Kopfseite. Ein Kind wurde ausgehoden und fortsetragen. Ein zweiter Mann, der in Folge der wuchtigen hiebe zus wicken. Ich im jungeres Mädchen, Berwandebe des hiller, siel in der die bes Erades nieder und erhielt einen hied von einem ihr nache der die der Grades nieder und erhielt einen hied von einem ihr nache b ju tilenden Schutmann. Ein junger Mann wurde verfolgt, und Kürzte in ein offenes Grab und erhielt hier seine diebe. Ein alter Familienvater wurde im Friedhose mit Dieben ung stein überschüttet"; seine Tochter, die neben ihm kand, wurde mit Oprseigen traktirt, und sein Schwiegersch mit Den Sädelgen. einer von Denjenigen, welche glüdlich durch das Portal ins Freie ge-langt waren, hörte, wie ein Rattmeister den berittenen Schupleuten, welche sich etwas entsernt in gedeckter Stellung hielten, kommandirte: Dervor!" worauf die Rotte im vollen Galopp hervorsprengte und n gleichfalls mit blanten Baffen in bie fliebenbe Menge bieb. Einer ber Berittenen fpornte fein Bferd an, bamit es unter bie fliebenbe Menge fpringe; aber es baumte fic, mahrenb ber Reiter mit feinem Sabel gegen bie Menschen hantirte. Auch barin ftimmen alle Berichte überein, bag von feiner Seite auch nur ber geringfte Biberftanb verfuct morben, bag fich bie Behrlofen ben von allen Geiten berabfaufenben Dieben nur burch bie Plucht zu entziehen fuchten. Darum find die vielfachen Berletungen meistens auch nicht bedeutend. Rur ber Schuhmacher Abolf Farnung burtte arbeitsunfähig sein. Rach bem ärzilichen Zeugniß rührt seine Berletung unter bem linten Anie von einem Diebe ber, welcher mit großer Krast mit einem nicht geschliffenen Sabel ober Seitengewehr geführt worden, aber nicht mit slacher Klinge."

Diefer Bericht wird durch Ginfendungen von Angenzeugen nicht nur bollauf beftätigt, fondern noch in grauenhaften Details ergangt. Go fchreibt j. B. Genoffe & Ulrich (aus Offenbach) u. A. an bie "Aleine Breffe"

"36 feibst gerieth wenige Schritte vom Grabe in einen Renichen fnauel, in bem bie Bermtrung unbeidreiblich mar. Kinber und Frauen genaren gefturzt und ichienen von ben nachflüchtenben Berfonen erbrudt ober gertreten zu werben. Das Geschrei ber Ge ang fligten mar graflich und ringsum bieben bie Schubleute, als galte es einen bewaffneten Zeind zu vernichten, darauf los. Ich geftebe : ich weiß nicht, wie es zugegangen ift, bag ich feine hiebe bekommen habe. Genug, ich tonnte ben Szenen bis nabezu gulebt gufeben und nehme feinen Anftand, fur bas Gefagte bie volle Berantwortung gu übernehmen. Am emporenbften für mich maren bie am Ausgang bes Friedhofes. Dort haben besonders zwei Schubleute in unerhörtefter Weise gehauen und selbst niederstützende Frauen und Kinder nicht geschont. Ein Schuhmann bieb im Friedhof rechts vom Ausgang auf ein girta 8-10 Jahre altes Rabden ein; ich iprang, übermannt von Emporung, hingu, und rief bem Schuhmann jut : "Dere, bas ist ja ein Kind !" worauf bieler (ich ver-gesie leine Augen, bie er babei machte, wohl lange nicht) mich mit gehobenem Sabel ansah und nach links sprang, wuchtig weiter auf die nur noch vereinzelt Aliehenden einhauend; dabei wurden einige sogar festgehalten und dann gehauen. Unmitteldar unter dem Portal links beitgehalten und bann gehauen. Unmittelbar unter dent portal lints vom Ausgang fürzte wieder ein kleines Mädchen (ob es baffelbe war, das ich vorder in Schuh genommen, weiß ich nicht) zur Erde und lief Gefahr, verhauen zu werden. Ich inrang wieder hinzu und hob die Rieine auf. Dadei wurde ich durch einen Deren (offenbar war dies herr Kleinhansz) unterführt, und wir brachten das Kind aus der geführlichen Kähe der Schuhleute weg in Sicherheit."

Aus weiteren Mittheilungen geht hervor, daß eine Reihe bon Berfonen, die gar nicht jum Leichenzug gehorten, fondern fich zufällig auf bem Rirchhof befanden, gleichfalls gehauen und verlegt morben find.

Dit einem Borte, es mar ein mahres Schlachten, Die Ordnungebanditen bieben mit einer geradegn beftialifchen Bolluft auf die Menge ein, man mertte es ihrem Benehmen an, bag bie Sache planmäßig porbereitet mar. Gine fiberaus matte "Befanntmachnig" bes Boligeiprafidenten bon Bergenhahn, "jur Berichtigung vielfacher unrichtiger Radrichten", beftatigt nur ben Sachverhalt.

Wir werben nicht fo naiv fein, die Frage aufzuwerfen, ob die Boligei jum "Auflofen" berechtigt, ob das Dreinhauen "gerechtfertigt" war. Die Bolizei bat aufgeloft, weil fie auf. lofen mollte, und fie hat dreingehauen, weil fie drein hauen wollte. Recht und Gefet find Dinge, um welche fich bie Bolizei in Breugen nicht zu fummern braucht, und auch nie geflimmert hat, wo fie ihr nicht in den Rram pagten. Eher am Blage ift bie Frage, warnm die Bolizei dreinhauen wollte. Darüber weiter unten.

Benug, die Bolizei hat breingehauen, fie hat die Frantfurter Arbeiterichaft in gewaltthätigfter Weise herausgeforbert, und wenn bie Berausforberung nicht fofort fo beantwortet wurbe, wie fie es verdiente, fo ift es, wie gefagt, nicht das Berdienft Herren Meper und Konforten

Die Rachfolger Rumpff's haben ben Rumpff übertrumpft gonnen mir ihnen bie verdiente Belohnung.

Der Abel in Medlenburg und die Bauern.

Wie behandelte nun ber Ebelmann feine leibeigenen Bauern ? Der Leibeigene war ichlimmer bran als ber Clave bes Alterthums, jener war an die Scholle gefesselt, dieser nur Stave ber Berion, bem die Freiheit für immer geschentt werden konnte. Wiggers gittet einen Brief eines Junkers an einen anderen, in dem folgender Baffus vor-

"Rein vernünftiger Mensch kann bezweiseln, daß die Unterthanen nur des herrn wegen da sind. Deshalb genügt es, wenn sie soviel haben, als zur Erhaltung des Lebens, damit sie die schuldigen Dienste leisten können, unentbehrlich nothwendig ist. Denn haben sie mehr, so werden sie frech und übermüttig. Was brauchen sie mehr, als ein Stüd grobes Brod, einen Kord gesalzenen dering. Kartosseln, Kohl und was ein lleiner Garten selbst hervordringt? Konnen sie sich dann noch mit einem allen Kleide nothbürftig bederfen dann sind sie nollftändig versorer!" beden, bann find fie vollständig verforgt."

Am ichlimmsten haben die Leibeigenen es bei ben Bachtern gehabt, hatten fie für den herrn wenigstens noch einen Kauswerth, so war es für den Bachter gleich, in welchem Zuftund er fie wieder gurüdgab. Die Beitiche wurde angewandt, die der Bauer zusammendrach.

Stlaverei bemoralifirt ben Meniden - was Bunber, wenn aus Renichen, die ichlimmer wie die Thiere behandelt wurden, wirkliche Bestien werben! Der "Streliber Anzeiger" fragt noch ganz naiv: Bober kommt die Brutalität, die unter dem geweinen Bolle herricht? Reine Spur von Redlichkeit, von Treue, von Dankbarkeit, von Bergebung erlittenen Unrechts u. f. m.

Allo vom Bauern, ben man bestohlen und jum Stlaven gemacht bat, verlangt man noch Anhanglichkeit, Treue zc. Welch' ein hohn!

Der Englander Rugent fragte einen herrn von ber Rettenburg nach ben Gründen, die die Leibeigenschaft rechtsertigen könnten, und erhielt gur Antwort: Das gemeine Boll sei wenig besser wie die wilden Thiere, deren Buth man, wenn sie gleich in Fesseln lägen, solange fürchten musse, als sie noch knurrten.

Funt ichreibt im Jahre 1811 : "Medlenburg gleicht in vielen Stüden ben ichlechteften Brovingen ber fultivirten Erbe. Medlenburg, mahrlich ein herrlicher Strich Landes, ift weit ichlechter bevölfert als bie Sande icollen ber Mart Brandenburg — und bennoch, aus mas für Menichen besteht ber größte Theil biefer wenigen? Aus unmuthigen Leibeigven, hungrigen Tagelöhnern, elenben Koffaten, wenigen ausgemergetten Bauern und aus handwertern, von benen erft ber hunderifte mobis

Gin Brofeffor ber Landwirthicaft in Rostod ichreibt 1816 im Schweriner Kalenber: "Der gemeine Mann gehorcht nur, folange er im Drud ber Armuth ift. Gebt ihm Wohlstand, er wird tropig, faul, er wird

Merft Euch bas, Proletarier, Ihr mußt in Roth und Glend bleiben, fonft werbet 3hr Rubestorer und Emporer, ber hochgelehrte Profesior Rorsten hat's gesagt! Doch genug bavon.

Diefe Beifpiele werben genugen, um bie Dentmeife bes medlenburgifchen Abels und feiner Rreaturen gu fenngeichnen. Der Anfang biefes Jahrhunderts war für die Landwirthichaft beion-bers gunftig. Da es noch feine Eisenbahnen gab, tonnte das überichuffige Getreibe nicht einmal alles verjandt werden; die Folge davon war, baß das Korn im Lande "spottbillig" wurde. Dies hatte wiederum jur Folge eine ungeheure Bevölkerungszunahme : von 1800—1825 allein vermehrte fich die Bevolferung von 265,000 auf 417,000 Einwohner. Das Angebot ber Arbeitsfrait ftanb in feinem Berbalinif jur Rachfrage, ber freie" Arbeiter bot fich fur ein Geringes bem Gutsberrn an. Der lettere fab balb ein, bag er mit "freien" Kraften weiter tomme wie mit geibeige nen, und fiebe ba, bie Leibeigenicaft murbe aufgehoben, ber Taglohner

Man fieht aus biefer Stige bereits, wie reich bie Geschichte ben Abels und ber Bauern in Medlenburg an Thatsachen ift, bie aller Gerechtigfeit gerabegu in's Gesicht ichtagen. Rur bie Gemalt und bas brutale Intereffe enticheiben. Dag bie 1848er Bewegung für Medlenburg nur eine Berfaffung brachte, bie 1849 wieber aufgehoben murbe, bag die liberale halbheit bamals bafür forgie, daß die ehemaligen Leibeigenen in feiner Weise entichabigt wurden, fete ich nur ber Bollftanbigfeit balber

Die Letbeigenichaft marb 1819 aufgehoben, aber feineswegs bie Prügel. Die Letbeigenschaft ward 1819 ausgehoben, aber seineswegs die Prügelsftrase, nur hatte der Gutscherr nicht mehr das Recht, "zu prügeln und in den Stock ju legen." Datte einer der jediteren "freien Tagelöhner" irgend ein Bersehen begangen, so schiebt ihn der Gutscherr in die nächste Stadt zu seinem "Justiar", gewöhnlich Bürgermeister, mit einem Briefe, etwa des Indaits: "Bitte dem Uederdringer dieses 25 ausgählen zu lassen. Derselbe wird die eigenhändig unterschriebene Duittung mitbringen. Bergangen hat er sich wegen dessen oder jenen." Dann wurde der meist michts Ahnende ergriffen, der Wiltel kam und sählte ihm 25 aus oder auch mehr, se nachdem der Betressense sich "vergangen" hatte. Das hierdein der Willster Ihür und Ihor geössnet war, namentlich wenn Räch den sich den viehlichen Lüsten des Gerrn nicht opsern wollten, brauche ich nicht zu sagen. Seutzutage wird der Tagelöhner oder Kniecht nur

ich nicht ju fagen. Seutzutage wird ber Tagelohner ober Knicht nur gerichtlich "wegen Bergeben im Dienft" mit Gefängniß bestraft.
Geben wir jeht zu, wie es um ben beutigen medlenburgischen Tages löbner bestellt ift. Wir mablen ein nabegelegenes Rittergut. Der Tag löhner bestellt ist. Wir wählen ein nahegelegenes Rittergut. Der Tag
ist heiß. Am Wege, ber nach dem Rittergut sührt, arbeitet ein Trupp Menschen auf dem Felde unter Aussicht eines "Inspektors". Der leihere schimpst sortwährend über die "saule Gesellschaft", hin und wieder sekun-bert von einem Ranne zu Verde, dem Gutsberrn. Kein Wort wird sonst gesprochen, man sieht sein freudiges Schassen: Estaven verrichten Stlavenarbeit. Wir geben weiter, der Weg wird allmälig besier: wir nähern uns dem Gutsbose. Dieser selbst ist höchst sauber zehalten. Wir wersen einen Bild in die Wagenremise, auf die mit goldnen Wert wersen einen Katossen, und bewundern dann das burgartig gebaute Schop. Rederal der raffinirtesse Lurus, die größte Verschwendung. Wir geben Neberall ber raffinirtefte Lugus, bie größte Berichmenbung. weiter; ba liegen — welch' ein Gegenfah! — in einiger bie "Rathen" ber Tagelöhner. Lehmmanbe, mit Strob gebedt, ber Rauch fommt aus ber einzigen Thure, benn Schornsteine gibt es nicht. Mitt-lerweile wird jum Effen "geflappert". Die Tagelohner fommen jum Effen. Sagere ausgemergelte, gefrummte Gestalten. Treten wir mit bem Manne in das haus. Die Rüche ift auf bem

frauen übermunden, antwortet er uns auf unfere Fragen, und wir erfabren, bag er bei feiner heirath vom Gutsberrn eine Rub, ein Schwein und etwas ichlechten Ader betommen habe, ben er aber nur Conntags bearbeiten tonne; außerdem erhalte er einige Scheffel Roggen und Weigen und andere Brobufte jährlich: an baarem Gelbe nur 32 Thir., wovon 24 ber hofganger betäme. Auf unfere Frage, ob er benn bamit austommen tonne, schutelt er traurig mit bem Kopf und sagt: "Ran

Mittlerweise "flappert" es wieder. Mann und Frau muffen fort gu fdwerer Arbeit.

So ift ber medlenburgifche Tagelbhner von heute nicht minber folecht

gestellt wie der englische Candardeiter, dessen Lage Liebknecht in seiner "Grunde und Bodenfrage" so ergreisend ichildert.

Biggers sagt richtig, die Leibeigenschaft ist nur der Form nach aufgebaben. Er macht auch Borschläge zur Berbesserung der Lage der Tageslöhner, und schlägt (1884) vor: die Kreizung ig keit und die Gesten beit Kiogenhum zu erwerben.

löhner, und schlägt (1864) vor: die Freizugigfett und die Gelegenheit, Eigenthum zu erwerben.

D biese liberale Halbseit! Wiggers war ein Mann, der 1848 energisch
für die Bollsrechte eingetreten is, das muß man ihm lassen, aber ihm
fehte, um mit Schramm zu reden, der Muth der Konsequenz! Er weift
in seinen Schristen nach, daß der Adel gestohlen hat, und kommt
nicht zu dem Schluß, daß der Adel gestohlen hat, und kommt
nicht zu dem Schluß, daß der Adel gestohlen wieder
abnehmen muß. Er sagt selbst, daß die Leibeigenschaft nur der
Form nach ausgehoden ist, und schlägt als Berbessenung nur die Freizügigfeit vor. Deute haben wir diese; die Lage des Lagelöhners hat
sich um keinen Deut verdessert, sondern eher verschlechter twe der
hätte er sich auch die Frage vorsegen mussen: Behandelt nur der
hätte er sich auch der Frage vorsegen mussen. Behandelt nur der
hatte er sich auch der Frage vorsegen mussen keine Zagelöhner schliechter
Denn der dürgerlichen Rittergutsdesses werden allmälig immer mehr, Denn ber burgerlichen Rittergutsbefiger werben allmalig immer mehr, jum großen Berbruf bes Abels.

In Medlenburg bort man oft bie Rebensart : "Bei ben Mbligen schen fich die Tagelöhner viel bester als bei den bürgerichen Gutsder stern." Ich habe versucht, der Sache auf den Grund zu kommen, und habe gefunden, daß das Gerede in etwas zutrist. Kann auch von einem "viel besser" nicht die Rede sein, so sind doch thatsächlich die Tagelöhner ber Abligen etwas beffer geftellt als bie bei Bürgerlichen. 3ch habe mir biefe Thatsache lange nicht recht erflaren fonnen, bis mir ein alter, meggejagter Gutomipeftor, ben ich barüber befragte, bie Austunft ertheilte Sa, bas ift fein Bunber, bie Abeligen haben meiftens Bermogen und arbeiten mit Dafdinen, und find baber auf menidliche Arbeitsfraft nicht fo febr angewiesen wie bie Burgerlichen; baber find die letteren, weil meiftens weniger vermögenb, gezwungen, ihre Tagelohner bis auf's

Neußerste auszunuhen." Der Ebelmann ist in erster Linie herrschsüchtig, ber bürgerliche Gutsbesicher will möglichst schnell reich werden. Mit Ersterem sommt auch ber Sandwerfer beffer fort, notabene wenn er feinen Schnurrbart

trägt und fich fromm und ergeben anftellen fann.

Wenn Biggers also ben Abel befampft, batte er auch ben burger-lichen Grofgrundbefiger mitbefampfen muffen. Gelegenheit, fich ein, wenn auch fleines, Gehöft zu kaufen, hat der Tagelohner jeht, wenn er Gelb hat. Aber wo hernehmen? Die Freizugigkeit bagegen wird von den Leuten fast gar nicht benuht. Zu was auch? In der Regel kommen sie vom Regen in die Traufe. Werben fie vom "herrn" entlaffen, fo wanbern fie meiftens aus. Es ift eine Schanbe, bag aus bem fetteften ganbe Deutichlands, bas fo bunn bevollert ift, bie meiften Auswanberer kommen. Richts ipricht fo febr gegen die Berhältniffe, die jest in Med-lendurg herrichen. Ich habe mit vielen dieser Auswanderer gesprochen; wenn fie Alles, was fie besitzen, verkaufen, haben fie ein Bermögen von 300-400 Mart, woraus erhellt, mass von Bismard's "wohlhabenben Musmanberern" gu halten ift.

Infolge bes samoien Deimathsigesehes werben bie Sofganger, biese Stlaven ber Stlaven, wie Liebtnecht fie treffenb nennt, nach 13/4jähriger Dienstzeit von Hof zu hof gejagt.
Un ein Besierwerben ber Zustände ist unter ben bestehenben Berhaltniffen nicht zu benten. Der Guleberr führt seinen Tagelöhner am Bahl tag jum Babllofal und gibt ihm einen Stimmgettel, etwa mit ben Borten : "So, ben Zettel gibst Du ab!" Die einzelnen Bahlbezirke aber find sehr flein, oft nur 10-20 Stimmberechtigte in einem (ländlichen) Begirt. Das Rejultat tann man fich benten.

Bum Schluß ein Bort baruber, wie es mit ben Schulen aussieht er rittericaftliche Schullehrer ift ber ichlechteftbefolbete im Lande Fruber wurde er bei hoffestlichkeiten in Bebientenlivree gestedt, wie Stuhlmann ergablt, beute fungirt er bei bergleichen Unlaffen meiftens als Blanift. Die Rinber haben im Commer faft teinen, im Binter nur

wenig Unterricht. Das find medlenburgifde Buftanbe.

Wann endlich wird die Beit tommen, wo alle Glieber ber Gefellicaft ein menichenwurdiges Dafein fuhren tonnen? hoffen wir - nein, tampfen wir bafür, bag bas nachfte Jahrhundert feine Tyrannen

36r glaubt, wir ichliefen, ba ibr uns nicht bortet. Und maren matt geheht und mube worben ? 3hr irrt, bie Rraft, bie alte, ift geblieben : 3hr fonnt fie feffeln mohl, boch nimmer morben !

Sozialpolitische Rundschau.

Burid, 28. Juli 1885.

— Zum Franksurter Friedhof. Standal schreibt man und aus Deutschland: "Der Brozeß Lieske muß fruktifi-zirt werden, und was dem Rumpf nicht gelungen ist, dos will bessen murdt nicht ver in het gelungen ist, den wil bessen murdt nicht gelungen ist, den werdstelligen: nämlich die Verhängung des Velazgerungszustandes über Frankfurt und Umgegend. Mußerdem naht die Zeit, wo das Sozialistengeset erneutwerden mus, und da gilt es, anstandsbalder, "Naterial zu beschäffen". Begreist man dies, so sind bein der Rollizeilnsamten in Frankfurt

ju ver fiehen; wo nicht, nicht. Neber bie Borgange selbst, über bie Einzelheiten bes Massatre's auf bem Friedhof will ich mich hier nicht austassen — vom Orte selbst und feitens ber Betheiligten werben Ihnen jebenfalls authentische Berichte

alle Berichterftatter ohne Ausnahme ftimmen barin überein — feststeht bie Thatfache, bag bie Boligei ohne jeben berechtigten Grund, in ber frivolften Weife auf bie friedliche Menge, Die eine Bflicht ber Bietat erfüllte, eingehauen bat.

Und feststeht ferner bie Thatfache, daß unfere, in so unpropositter, aber besto provozirenberer Beise übersallenen Genossen fich burch die Brutalität ber Polizei gu feiner unflugen Sandlung haben binreißen

Rach ben porliegenben Details fann es nicht bem geringften Zweifel unterliegen, daß bier ein planmäßiger Ueberfall, eine berechnete Brovotation vorliegt. Dag unfere Genoffen am Grabe bes von Mllen fo geliebten und geehrten Tobten fich ju feinen "Ausschreitungen" irgend welcher Art murben hinreißen laffen, bas wußte bie Frantfurter Bolizei.

Benn fie trogbem fo that, als befürchtete fie "Musichreitungen und wenn fie bann hintenher fo handelte, als feien "Ausschreitum gen" begangen worden, so läßt sich bas nur burch die Annahme daß sie einen blutigen Zusammenstoß wollte. Bu welchem Zwed, in welcher Absicht, bas brungt fich jebem, mit unfe-

ren politischen Bustanben nur einigermaßen Bertrauten fofort auf, und ich habe es icon ausgesprochen.

Der neue Boligeirath von Sate bilbete fich ein, ber Boben, auf welchem ber fogenannte "Frantfurter Kufruf" entstanben, muffe einem Butich gunftig fein, herr v. hafe bat fich in ben Franffurter Genoffen er hat überseben, daß jener Aufruf von braven Parteigenoffen herrührt, die moht in ber Form irren fonnten, in ber Sache aber torrett benten und fuhlen. Die Frantfurter Barteigenoffen waren fic in bem fritischen Moment auf bem Friedhof ihrer Stellung und Aufgabe flar bewußt. Bohl ballte Mancher frampihaft bie Fauft, wohl batte Mancher mit Freuden bas Leben bingegeben, um bem Leiter bes Ueberfalles, dem in Bintlileibern anwesenden herrn von hate bie verbiente Buchtigung ju verabfolgen, allein ber Born murbe nieber-gefämpft, ein allbeberrichenber Gebante gwang jur Rube, gwang jur Dulbung bes fcmachvollen Unrechts: bas Bobl ber

Der Gewalt Gewalt entgegenfegen, ben icurfifden Rachfolger bes Rumpf bestrafen, Die Bollftreder feines verbrecherifden Befehls zu Baaren - nichts leichter als bas! Aber bas Bobl ber Bartei! bie Urheber und Werfzeuge bes ichuftigen Attentats bie verbiente Unt mort, Die verdiente Strafe gefunden - mas bann? Eine potengirte Megelei. Die Friedhofsmehelei in ben Strafen ber Stadt vergebn fact, verhundertfact - ohne bie leifeste Chance eines Gr

folges. Du blieb feine andere Bahl: die geballte Fauft burfte nicht jum Schlag ausholen, die Wolluft der Rache mußte jungeftillt bleiben. Es war ein harter Entschluß. Bei solch' niederträchtigem, solch' seigem

Ueberfall ruhig bleiben, ben wilden Grimm hinunterschluden — es war ichwer, boch es mußte fein.

Und bie Frankfurter Barteigenoffen haben es gethan - fie haben ihre Leibenschaft dem Barteibesten untergeordnet, sie haben ein Bunder der Disziplin verrichtet, und alle Bar-teigenossen, auch die, welche ob des bekannten Aufrus grollten, werden mir Recht geben, wenn ich fage: bie Frantfurter Benoffen baben fich burch ihre Saltung am 22. Juni b. 3. um bie Partei verbient gemacht.

Mles hat feine Beit: heute ber Muth bes Dulbens, morgen ber Muth bes hanbeln &.

Schon anläglich ber Bolizeinberfalle ju Berlin und Sannoper im porigen Derbit und Binter führte ber "Sozialbemofrat" aus, bag wir es bier mit einem planmäßigen Borgeben ju ihnn haben, und bag bie Bolizei in gang Deutichland, wenigfiens in gang Breugen von Berlin aus bie Beifung empfangen hat, provofatorifd vorgugeben.

Das Frunkfurter Polizei-Attentat ift nur ein Slieb — freilich bas stürkste — in einer langen Kette. Und jedenfalls ist es tein "purer Bufall", baß gleichzeitig mit dem Frankfurter Polizeiattentat die Ber-

liner Poligei bie Ermorbung und bas Begrabnif Saffel's gu unerhörten Brovotationen benütte und ber Rainger Boligeiroth Travers burch einen "anarchiftischen" Drobbrief bas rothe Gespenft heraufzubeschmören suchte. Es ift Methobe in bieser verbrecherischen Thorheit.

Ein Glud nur, bag bie Buriden fo plump find. herr Meper und feine hintermanner hofften auf Biberftand, um einen "Aberlaß" vornehmen zu fonnen. Gie haben fich verrechnet, ber Wiberftand blieb aus, und bas Rejultat ift juft bas entgegengefehte von bem, mas fie erzielen mollten : Bas nicht preußisches Reptil ift, ift einftimmig in ber Berurtheilung biefer Boligeiinfamie.

bat ber Schurfenftreich aber feinen 3med verfehlt, fo wird feinen Urhebern bod bie Berantwortung bafür nicht geschenft werben. Er mirb ihnen unvergeffen bleiben."

Mußer ber porstehenden Einsendung sind und noch aus Frankfurt selbst verschiedene Briefe über bas Friedhofsmaffatre jugegangen leiber aber zu fpat, um noch in biefer Rummer zum Abbruck gelangen au fonnen.

Alle biefe Bufdriften ftimmen barin überein, bag bie Bolizeiattate porbereitet, planmagig vorbereitet mar. "Schon beim Lieste-Brogefi," fcreibt uns ein Genoffe, "hoffte man auf Gelegenheit gum Dreinhauen; baber bas Maffenaufgebot von Boligiften. biesmal haben fich Schupleute hinterber verplappert. Beim Ginmarichiren in ben Friedhof ftanben auf jeder Seite innerhalb beffelben 30 Mann Bolizei, bagegen blieben bie "Geheimen", bie und bis and Portal begleitet hatten, auffälligerweise zurud — fie fürchteten augenicheinlich, fie tonnten im Gewühl Schlage abbefonimen."

"Der größte Schutmann auf bem Friebhof bielt einen gelabenen Re-"Der großte Schummann auf dem zeriedog heit einen geladenen kes volvet in der rechten hand, um deim ersten Berjuch eines Widerstandes den Signalschuß fürs Militär abzugeben, von dem ein Bataillon in der Adde jur Attale bereit lag. Kam es aber zum Einschreiten des Mili-tärs, so war der Belagerungszust uft and da, wahrscheinlich zumächst der große, um durch den "lleinen" abgelöst zu werden. Die Reptile telegraphirten daber auch bereits die Rachricht von einem "Kampf zwi-schus Polizisten und Sozialdemokraten" in die Welt hinaus, leider aber etwas voreise."

etwas poreilig."

In einem anbern Briefe, auf ben wir in nachster Rummer noch gurud. Tommen, beift es: "Die Bhilisterblatter, an beren Spige bie "Frantfurter Beitung", rufen gwar nach amtlicher Unterfuchung, eventuell Beftrafung bes ichuftigen Polizeifommiffar Meger wegen Migbrauch ber Amtagewalt, und, wie es beißt, foll bie Untersuchung wirflich einges leitet fein. Aber wer gibt ben Bermunbeten bas verlorene Blut, wer ben Berlegten ihre gefunden Glieber wieder? (Genoffe Fleischmann, Ranbibat für Sochft Ufungen, wurde ber linte Arm labin gefchlagen !) Was es übrigens mit berartigen, die öffentliche Entruftung beichwichtigen sollenden "Untersuchungen" auf fich hat, hat und ber Ausgang der Rieler Affare, bie ichliehliche Belobigung bes guten Gifers burch Buttfamer gezeigt. Wir laffen uns burch fold ichabige Manover nicht täuschen."

Gehr richtig. Bubem wird bereits ber Berfuch gemacht, herrn Meyer reinzumaiden. Er will ben Schuhleuten befohlen haben, nur im Rothfall, b. b. wenn fie thatlich angegriffen werben, von ber Baffe Gebrauch ju machen. Run, es fallt uns nicht ein, bie Unmeniden, bie fo grengenlog brutal auf bie wehrlofe Daffe losichlugen, ihrer Berantwortung ju entheben, aber Riemand wird und weiß machen, daß fie obne ausbrücklichen Befehl es gewagt hatten, ihren bestialifchen Geluften fo freien Lauf ju laffen. Man tomme uns nur nicht mit ber alten Komobie vom "unglidlichen Misverfländnis". Die Biebermanner haben fich nur zu gut verflanden. Jebem fein Theil Verantworstung: hern Meyer und hern hate sowohl als auch jedem einzelnen ihrer polizifischen Bluthunde. Und wir richten an unfere Frantfurter Genoffen bie Bitte, Die Ramen ber traurigen Debnungshelben genau zu ermitteln und im Partelorgan zu veröffentlichen. Das Bolf muß feine guten Freunde fennen lernen !

Borfict ift ber beffere Theil ber - Gefinnungs. tuchtigfeit. Es gibt Leute, benen es absolut unmöglich ju fein icheint, in irgend einer Streitfrage, und lage fie noch fo flar, bestimmt Stellung zu nehmen. Selbst wenn bas Unrecht gang zweifellos erwiefen ift, halten fie fich fur verpflichtet, auch bem Geichabigten Borwurfe zu machen — im Interesse ber "boberen Gerechtigkeit", hinter ber aber ge-wöhnlich nichts anderes siest als eine gehörige Portion von, sagen wir, Mangel an moralischem Buth. Sind diese "obseltwen Geelen" num schon im Privatleben inerträglich, so sind bie im dentlichen Leben grabezu gemeingeführlich; es murbe in Deutschland in vieler Beziehang anders aussehen, wenn bas kand der Denfer nicht gang besonders reich an Politifern dieses Schlages mare, für welche die Franzosen ben Spott-namen Mr. Joseph Prudhomme haben.

Gold ein Jojeph Brubhomme treibt auch in ben Spalten ber "Frantfurter Beitung", Die boch nun einmal bas größte Organ ber burgerlichen Demofratie Deutschlands ift, fein Unwefen. Es mag fich um welche Frage immer ber beutichen Bolitif handeln, herr Joseph Brubhomme fann es nicht unterlassen, den hieb nach rechts durch einen hied nach links, und sei er noch so unseitgemäß, zu ergänzen. Erst jüngst, beim Lieste-Prozeß, saben wir ihn an der Arbeit, und auch jent, in der stanbalojen Friedhofsaffare, wo bie Bolizei fo offentundig die Rolle bes Wolfs in ber Fabel gespielt, daß fein Reptil fie zu vertheldigen wagt, nuß herr Joseph Prudhomme feine "höhere Einsicht" baburch befunden, daß er gegen die Sozialbemofratie ben Borwurf erhebt, fie habe baburch, baß fie von ihrem auten Recht, einen ihrer verbienteften Genoffen

feierlich ju bestatten, Gebrauch gemacht, es an ber für ben meifen Staatsburger unertählichen Borlicht fehlen laffen.

"Die Sozialbemotraten", ichreibt berr Joseph Prubhomme im Abende blatt ber Rr. 204 ber "Frankfürter Zeitung", "wissen, baß sie unter einem Ausnahmegesch steben, bes ber Poliței weitgebende Blachtvollfommenheiten einraumt; fie haben bie Roufequengen biefes Gefebes oft genug erfahren, um fich ber Gefahr felbst anscheinenb harmlofer Demonstrationen bewußt zu sein. Der Umstand, daß große Rassen leicht er-regbar find, zumal wenn sie von der Polizei provozirt werden, oder sich provozirt glauben, sollte gleichsulls ins Gewicht fallen, und so erfreulich es ift, bag gestern bie gereinte Menge auch unter ben blindbreinfahrenben Sabelhieben bie Besonnenheit bewahrte und fich nicht binreigen ließ, welchen itrafbaren Wiberfiand entgegenzusehen, wer kann es wagen, ba-für zu bürgen, daß es immer so sein wird, daß nicht doch einnial der Funte in das Pulversaß sliegt? Was dann solgen würde, brauchen wir nicht erft auszumalen, aber bie Guhrer ber Sozialbemofraten follten es ernfitich ermagen; fie werben bann ju ber Ertenntnig tommen, bag, wo reicher Bunbitoff vorhanden ift, auch bas allerunicutbigfte Spielen mit dem Feuer leicht jum Unbeit werden fann, und daß ber Effett von Demonstrationen, mogen fie auch in ber Liebe und Bletat ihre Begrundung finben, ju ben Gefahren, bie baburch beraufbeichworen werben, in grellem Difverbaltniß ftebt."

Das ift Diefelbe Superflugheit, Die im Attentatsfahr 1878 burch ammervolle Lonalitäteverficherungen bie Reaftionshese grabeju herauf beschwor. Alfo die Ausübung eines ftantsbürgerlichen Rechtes ein "Spielen mit dem Feuer"? Run, so gut die Polizei den Friedhof befeste und breinfied, fonnte fie aud, wie in hannover, in eine Berfammtung einbringen und breinhauen, fomit mare alfo bas Abhalten einer Berfammlung, sobald es die Polizei fur gut befindet, fie zu sprengen, nach biefer Logit ebenfalls nur ein "Spielen mit dem Feuer"! In ber "Norbbeutichen Allgemeinen" ift solche Art ber Debut. tion am Blabe, - in einem Blatt, welches bas Organ bes avancirteften Theila bes beutiden Bilrgerthums fein will, ift fie ein Berrath an ber Sache ber Demofratie. In ber That, gibt es ein geeigneteres Mittel, Die Reaftion ju ermut bigen als biefes Brebigen von Rach glebigkeit in einem Moment, wo eine flagrante Bergewaltigung vorliegt? Richt baburd erwirbt ober fichert man fich politische Rechte, bag man auf ihre Ausübung verzichtet, sondern badurch, bag man sich entschloffen zeigt, fie mit allen Mitteln zu vertheibigen.") Und wenn wirklich "ber Funke in bas Pulverfaß" gestogen ware, wenn unfere Genoffen

in berechtigter Entruftung "ber Gewalt mit ber Gewalt" geantwork pur legitimen Bertheibigung "bie Kreuze aus ber Erbe geriffen hatin ibes jog felbst bann gab es für ein Blatt, bas sich als bemotratisch biel juge geichnet, nur ein Objeft bes Angriffs: bie brutalen Bergens bert Li

tiger, die polizeilichen Bluthunde. Antericht Die "Frantsurter Zeitung" beidaftigt fich in letter Zeit vielfach Stieben, ber Bersumpfung ber politischen Zuftande in Deutschland, flagt über allerorts fich zeigende Kriecherei vor ben Großen und Rachtigen, um bend ei ben Mongel an unabhangigem Burgerfinn in Deutschland. Bang fdb bes Stoo Aber wie foll bas öffentliche Leben gefunden, wenn von Seiten ber Em führer ber oppositionellen Barteien immer nur Borficht und wieber In ftreft u ficht gepredigt, wenn jedem Angriff gegen die Willfur von oben iofe haft nich burch fleinliche Kasuistit die Spipe abgebrochen wird, wenn der "D est augut liche Ebelstein" eines auf Lager gehaltenen Horastichen Bitats im Mehrt und immer wieder dem vorgehalten wird, den da hungert nach der fit Wiffen" tigen Roft einer gefunden Sprache ber Entruftung! Gewöhnt bas # baran, fraftig gu benfen, und es wird auch fraftig gu banbel wiffen. Mit bem emigen Bredigen von Borficht erzieht ihr ein feine geinnungslofes Geichlecht; wer Manner um fich municht, rufe feinem Bolle mit Danton ju: Ruth, Ruth, und abermal

- Das gute Gewiffen. Der ermorbete Maurer Beinrit Gaffel ift am Montag ben 20. Juli, Abends 7 Uhr, von Bolitt megen auf bem flabtifchen Friedhofe in Friedrichefelbe bei Ich beimlich beerbigt morben. Ran wollte um jeben Breis einer ? monftration ber Rameraben bes Ermorbeten vorbeugen, bas berriche "Spitem" verträgt es nicht, wenn die Arbeiter gemeinfam ihren Gefuh-Ausbrud geben. Obwohl ber einfache polizeiliche Leichenwagen gar na aufftel, woren boch alle Strafen, die berfelbe paffiren mußte, mit em an ruffifche Rromungofeierlichfeiten erinnernben Boftenfette # Shugleuten beseht; am Dienfing, wo die Beerdigung Faffels beflatifinden follen, war fast bie go ammte Berliner Genüber merte nach Friedrichefelbe konfignirt, um, wie es in einem B richt beift, "eventuell Rubeftorungen und Menichenansammlungen

In all biefen Dagnahmen offenbart fich fo recht bas gute Gewiffen herren Mabai und Rompagnie. Bas hatte bie Boligei, mas bie bfffliche Rube und Ordnung ju befürchten, wenn die Berliner Maurer eine in einem Konflift burch einen "ungludlichen Fall" — und fo wird ! Sache ja offizios bargeftellt — ums Leben gefommenen Rameraben corpore gur letten Aubeftätte geleiteten? Richts, absolut gar nicht Datte bie Boliget ein gutes Gemiffen, fo fonnte fie rubig bie beabficht Leichenfeier mit ansehen und ihre Thatigfeit barauf beschränten, etwais Bettehre fibrungen vorzubeugen; daß sie bas nicht that, sonbo die Leiche, nach dem Muster ihrer Barmer Kollegin, fonfiszir! zeigt, wie sehr sie sich der schoften Rolle bewustist, welche sie be-Raurerftreit im Allgemeinen und in ber Faffel'ichen Ermorbungsaff im Speziellen gespielt. Jeder Theilnehmer am Leichenzuge für fis wire ein Ankläger der Polizei gewesen, und dar um mu die öffentliche Beerdigung um jeden Preis hintertrieden werden. In einem offiziösen Walchettel der "Norddeutschen Allgemeinen" wen die Masnahmen der Polizei damit zu beschönigen gesucht, daß geben die Masnahmen der Polizei damit zu beschönigen gesucht, daß geb

mirb, bie Beerbigung Faffels habe als Bormand ju einer fogialbe tifden Demonstration, nach Art ber Beerdigungen von Beinich ! Dentler im Sabre 1878 bienen follen. Es beift ba unter Ande .. Den ftreitenben Maurern wird Riemand gewiffe Sympathien bem auf folde Beife ums Leben Gefommenen - ber übrigens verheirathet war und Familienangeborige in Berlin nicht hinterla - verargen, und ichwerlich wurde Jemand bagegen etwas ein menben haben, bag ibm pon feinen Berufegenoffen ein anftanbiges grabniß bereitet und burd ein angemeffenes Grabgeleit bie lette Er ermiefen mare. Damit aber glaubten fich biejenigen Leute hier und as wurts nicht begnügen ju follen, benen biefer Anlag befonbera get erschien, eine fozialbemotratifche Maffenbemonftration im großarti Rahftabe in Szene zu sehen. Auch die Streiftonmission der Ras welche sich zuerst darauf beschränkte, in ihren Versammiungen ledig zur Theilnahme bei der Beerdigung des verstordenen Berufsgens aufzusordern, ging allmälig aus ihrer Reserve beraus und in das F waffer allgemeiner sozialdemekratischer Provaganda über. So fteiger sich von Berfammlung zu Versammlung die Agitationen für die dichtigte Massendemonstration; Fassel wurde zuerst als "unschulde Opser des Baurerstreife", dann als "unschuldiges Opser der gerech Sache, dessen Tod die Meister auf dem Gewissen Jaden", glorifizier. wurden von auswärtigen fogialbemofratischen Bereinigungen Deputation jur Theilnahme an ber Leichenfeier ang fündigt, Krange geschickt. bichte, beren Inhalt in öffentlicher Berfammlung vorutragen ein Ro mit Rudficht auf Die Gegenwart bes übermachenben Bolizeibeamten benten trug, von auswärtigen Parteigenoffen eingefandt, und in vorgestrigen Sonntageversammlung auf Tivoli verftieg fich ein Reb ju bem Cage: an bem Leichenzug für Gaffel werbe wohl bie gangt beitende Bevölferung Theil nehmen; er sei überzeugt, daß ein so großeichenzug so bald nicht dagewesen, wie jeht, wo ein Kollege im Kasums tägliche Brod sein Leben gesassen; der Leichenzug werde ein Proßer arbeitslosen Menschen Berlins, der Arbeiter Deutschlands sein. ber Rebner mit folden Auslaffungen feiner Bartei und namentlich Sache beit Maurerftreits einen Dienft geleiftet, faffen mir babingeft bie augenbiidliche Situation bat er jedenfolls treffend gefennzeich Das offizielle Barteiorgan ber beutschen Sozialbemofratie bringt Berichte über Die vericiebenen Streitbewegungen in Deutschland Rurgem unter ber Ueberichrift "Bom Schlachtfelbe bes Rlaffenfampfe Einen revolutionaren Broteft gegen bie bestehenbe Gesellichaftsorbie auf biefem Boben follte bie Beerdigung Faffels nach ben Intentie ihrer Beranftalter bebeuten und bamit jugleich einen Mit gur Forbet ber fosialbemofratifden, auf ben Umfturg von Staat und Gefellie gerichteten Bestrebungen bilben. Dieser Sachlage gegenüber tonnte Polizei barüber teine Zweisel begen, baß bie Reminiscenzen an Jahr 1878 unter ber Derricaft bes Sozialistengesebes unter tell Umftanben zu bulben finb."

Es wird uns Riemand gumuthen, auf bie faulen Ausflüchte best giofen Sfribenten auch nur mit einem Wort einzugeben, ihre Saltio feit wird glongend burch die Thatfache illufirirt, bag jum Schluß berhalten muß, fie einigermaßen plaufibel ericheinen ju laffen. Ob Sozialbemotrat mar, miffen wir nicht, war er es, fo ehrt ibn biefe fache. Daß fich unter feinen Rameraben Sozialbemoteaten befind hoffen wir, wenn aber die "Rordbeutiche" ober ihr polizeilicher Son mann die gange Streitbewegung als fogialbemofratisch benungirt und au die, welche in dem Ermordeten ein unschuldig es Opfer Maurer fir eits erdlichen, die fogialistengesehliche Rebendart "auf ben Umfturg von Staat und Gefellichaft gerichteten Beftrebung anwendet, min, fo hat fie bamit, um und ihrer eigenen Ausbrudas ju bebienen, bie augenblidliche Situation jebenfa treffend gefennzeichnet. Jede unabhängige Arbei bewegung ift Um fturzbewegung in den Augen unferer Regieren

bas ift ber Schluffel, ber alle Rafregeln ihrer Polizei erflart. Rur so weiter; die Sozialbemofratie wird fich über die Wirkuns

folicher Regierungsweisheit nicht ju beflagen haben ! Sominbel In Dresben haben die beutiden Turn brüber wieber unmäßig getrunten, mittelmäßig geturnt und überm viel Blech geschwäht. Es war eine Orgie verfimpelten Bibbfinns. turlich hangte er ein patriotisch national canviniftisches Mantelder und ichtig wahrhaft Jahn'iche Burgelbaume, als bie öfterreicht "Schmergenstinder" ihre Bourgeoisbauche prafentirten. Dagu murbe til auf bie "beutiche Reichsherrlichfeit" und ben großen Bismard getol mobel es den herren Toaftern und hochbrüllern nicht in den Sinn ! bas gerade der "große Bismard" mit seinem 1888er "Kaiserichte aus welchem die famose "Reichsberrlichfeit" hervorging, die Schmit ber öfterreicifchen Schmergenstinder vericulbet hat.

herr Adermann, arbeitebuchlerifden Angebentens, prafibirit feiner flafflichen meißen Befte bei biefer Orgie verfimpelten Bibbie Einen würdigeren Brafibenten tonnte fie freilich nicht haben.

Der Meineib abgeschafft! - bas ift bie neuefte "ti Botichafe", welche aus Breugen tommt. Und da Preugen der gebende Staat für Deutschland ift, so wird die Abschaffung des Beides sich unmerseihaft dath auf das ganze "Reich der Gottessurcht frommen Sitte" erstreden.

dmoren, richtig ge Sir 30 beit zu be beitämäh: Dunfitate In plante Mr Regel Chergengt Mijo tt glaubt. Stöder dmas gr

ins hers nicht an un tinna Silling. Un on im & ettiten @ gut, gilt no ift in tibes. 图6 市 benn ber einem R 3

mir erm

"Cie be Grabe d

Seben

ein Stan

Biebere E

tung ber

bridtid.

biejenige Brmablt.

Pflicht (

blob" u

"ABIBP

Expelier In Grm **Etrafma** 311 (E) he pon bütten, f nicht ein Bon 1 fame 7. 1 oberfte bas bell

Millo bleibt b bürger laftet. Das Hnb unjerer. Stoc

madjen ?

Befeibi Etherfe digfeit bem b Dat Bestellt

gefunt umb e Gelber unlem bengei Unt ben n dritt Piellei einem Biege

unfer

^{*)} Gelbft ber gewiß nicht fibertrieben rabifale "Frantfurter Beobachter" fcreibt in seiner Rummer vom 25. Juli: "Die Sozialbemotraten murben also von ihrem Standpuntte aus eine unerflärbare und ihnen gewiß nicht jur Chre gereichende Ausnahme ge macht haben, wenn fle ihrem tobten Genoffen und Freund etwa nicht bas Grabgeleite gegeben batten."

wir hatten Recht, als wir bie Ronfequens bes Stoder'ichen Mein-giet ibes zogen, und wir hatten ben preufischen Staatsanwalten nicht zu d b viel gugetraut. "Der erfte Staatsanwalt" am Landgerichte Berlin - mi berr Lippert, mie por feiner Anterichrift fteht, blos "im Auftrag" bes Erften Staatsanwaltes ge-Atieben, was freilich in ber Sache auf bas Admliche hinausliefe? — ert 410 ber "erfte Staatsanwalt" hat in einem langen Schreibebrief an ib bend einen fortidrittlichen Schmarmer, ber fo naib mar, Die Berfolgung fdie bes Sibder wegen Meineibs ju verlangen, mit viel Grundlichteit und Me Sharifinn außeinanbergefest, baß, mas Stoder gethan bat, burchaus erreft und in ber Ordnung mar, und bag es baber ber Staatsanmalthaft nicht einfallen fonne, einem fo verbienftvollen Manne einen Bro-Bangubangen. herr Stoder, ber muhrheitsliebenbe hofprediger, Miehrt und ber "erfte Ctaatsanwalt", habe nicht "wiber befferes Biffen" bie Unmahrheit beichworen es fei gwar falich, mas er be-favoren, aber im Moment, wo er geschworen, habe er bas Faliche für bell tigtig gehalten.

Bir jollen der Logit des "ersten Staatsanwalts" unsere vollste Aner-knnung. Im Augendich, wo Stöder ichwor, glaubte er, die Wahr-tit zu beschwören. Richt blos "glaubwürdige Dosprediger", auch gewohnhanung. Mismafige Lugner - und mitunter fallen ja, wie Figura geigt, beibe Cunfitaten gufammen - haben bie Gigenichaft, an bie Bahrbeit beffen glauben, was fie jagen. Und es ift j. B. notorifd, bag alte Forfter Regel nach von ber Richtigfeit und Wahrheit ihrer Jagbgeichichten

Berzeugt find. Rein Pfpchologe wird bas bestreiten. es ift nicht ein Meineid, wenn Jemand etwas fagt, woran Milio :

et glaubt. Etder hat in bem Ewald Prozes, als er bie Unwahrheit beschwor,

thes gejagt, woran er glaubte. Bero bat Stoder feinen Meineid verübt. Comeit find wir mit ber ftgate-Dallichen Logif einverftanben. Rur muß er aber auch ton fequent en, Der Glaube ift unbefinirbar; und Riemand fann einem Anderen Der jeben. Wer will irgenb Jemanb, ber eine Unwahrheit beidworen bat, ben Rachmeis liefern, bag er im Moment bes Schwurs mit an Die Bahrheit bes Beichmornen geglaubt habe? Es ift ein 14 ummöglich - bas wird ber bert "erfte Staatsanwalt" jugeben. Big. Und baraus folgt mit swingender Rothwendigfeit, bag ber Meinim Ginne bes Strafgefebuches ein übermunbener Stand. funt ift. Rein preufucher Stuatsanwalt fann, nach bem Ausgang bis Cibder'ichen Meineibs Brogeffes und nach bem Schreibebriefe bes strften Staatsanwaltes" noch eine Anflage erheben. Und was in Preußen

Aurz, wir übertreiben nicht — es ift die lautere Wahrheit; ber Meinto ift in Preufen abgeschafft und die Abschaffung des Meineides ist gleichbedeutend mit der Abschaffung des

Es ift bas eine febr wichtige und febr beilfame Reform; und fo ift benn ber "Luther bes neunzehnten Johrhunderts" in Wirflichfeit zu einem Reformator geworben.

Bum "Sbbur. Broges", beffen mir bereits in voriger Rum-

mer et matnten, mirb und geschrieben: "Sie baben burchaus Recht, wenn Sie biefe Juftigfarce als im bochften Grabe charafteriftich für die Berjumpfung des öffentlichen Lebens in Deutschland bezeichnen. Der Progefi ift in ber That

3tt ber famofen Gibung bes Reichstage vom 2. Dars führt ber In ber famolen Sihung bes Reichelage bei et ab Berforpe-biebere Otto fich als Balbur, b. h. als Gott bes Lichts und Berforpe-tung bes guien Brimips gegen ben "reichsfeinblichen" Wähler, ben allöben Höhur", in's Felb, und am 18. Mary erflärt Otto Balbur aus rudlich, er habe unter bem "bloben, tappifchen hobur" gang befonbers biejenigen Babler verftanben, welche ben Abgeordneten Gugen Richter

Bemablt, b. b. bie fortidrittlichen Wabler o agen a. und "tappijd," ift gewiß eine Beleibigung; und wenn ein Bagler blos beshalb, meil er bei Ausübung feines Wahlrechtes seine Pflicht als Stoatsbürger und Menich erfüllt hat, mit ben Ausbrücken "blide" und "tappisch" bedacht mird, so hat er sicherlich Grund, auch im

Sinne bes Strafgeiehbuches fich beleibigt ju fuhlen. Die Dugener mabler fublien fich beleibigt, und in einem Schreiben an Otto Balbur protestirten sechs berselben gegen die reichstanzlerischen Expeltorationen und bezeichneten sie als eine "bedauerliche Anmahung". In Ermangelung eines goldenen Pfeiles, den der richtige Baldur zu berselben eines beimer befannten berjenben pflegte, ichnellte ber felbftgetaufte falice eines feiner befannten Strafmanbate ab, ber Staatsanwalt griff natürlich ju, und biefer Tage fand ber Projeg fatt.

In England ober Amerifa würden die Richter, ohne sich 5 Minuten ju bestumen, erflärt haben, we en n bier eine Beleidigung vorliege, so sei ne von Otto Baldur bezangen, und wen n die hagener Wähler geschlt butten. batten, so nur barin, bas sie in ber Abwehr biefer unverschämten Beleibigung viel ju jahm gewesen sind und bem selbsigerausten Otto-Baldur nicht eine empfindliche Züchtigung haben angedeiben lassen, west zu erwarten.

Bon beutiden Richtern mar bas felbftverftandlich nicht zu erwarten. dem obersten Beamten des Reichs "dedauerliche Anmahung" vorwersen, ift das nicht ein Berbrechen, wie es schimmer nicht gedacht werden tann? Und mußte es nicht um jeden Preis gesühnt werden? Das der Berfte Beamte bes Reichs eine freche Beleibigung ausgesprochen, bas ift einsach eine Unmöglichkeit, eine verbrecherische Insinuation — wie kann ber oberste Beamte des Reichs sich einer frechen Beleidigung, bas beißt, einer ungehörigen, mo nicht ftrasbaren handlung schuldig

Der bloge Gebante ift icon ftrafbar.

Alfo von einer erlaubten Abwehr fann nicht bie Rebe fein. Und ba Steiht benn bie entfepliche Thaifache, daß gewöhnliche, gemeine Staats-blirger bem oberften Beamien bes Reichs eine "bedauerliche Anmafung" borgemorfen haben, in ihrer gangen, an hochverrath grengenben Ungebeuerlichteit befteben.

Auf Gnabe und Barmbergigfeit verzichtete man auf eine Gefang. Mig ftrafe; boch "in Anbetracht bes boben Beleibigten" mußten bie abloben, tappifden Doure" mit "einer empfinbliden Gelbftrafe" belegt berten, und fo befamen benn funf ber llebelibater je 500, und ber edfie, ber mis bem einen ober bem anberen Grund minber belaftet er laftet ericien, 300 Mart Gelbftrafe "aufgebrannt" — von Rechtswegen.

Das neunt man Justig.
Und fomiliger Weite gibt's Leute, die uns gram sind, weil wir vor unterer modernen Justig seinen Respekt haben.
Ahropos: das Urtheil gegen die Dödure aus hagen führt uns den

Stoder ichen Projes wieder ins Gedächtnis Diesem "großen" Projet ift inzwichen ein imeiter lleinerer gesolgt, in welchem Stöder wegen Beleibigung bes früheren fortschriftlichen Abgeordneten Schmibt aus Elberfelb ju einer Gelbftrafe von 150 Mf. verurtheilt murbe.

Diefes bem herrn hofprediger febr fatale Erfenntnig ift baburch noch Amas gepfeffert morben, daß in ber Begrundung auf die Unglaubwurbigkeit ben frommen herrn hofpredigers hingewiesen ift, ber, "wie in bem bekanntem Prozes festgestellt, baufig in febr leichtfertiger Weise von ber Wahrheit abgemichen ift.

Dağ in biefem zweiten Broges auch die Zugehörigkeit Robiling 's ba bem Stöderverein jeugeneiblich burch ben befannten Gruneberg fest-Bestellt worben ift, warb icon bemerft.

. Derr Gugen Richter hat in ber Blattgeunbung ein Saar befunden. Bur feinen Moniteur, ber am 1. September ericeinen foll und eigentlich icon ben 1. August ericeinen follte, find bie erhofften Es liegt ber Grund bierfür Unleugbaren Thatfache, bag innerhalb ber Fortidrittspartei bie Ungufriedenheit mit Beren Gugen Richter bebeutend gugenommen bat.

Und zwar ist die Unzufriedenheit wesentlich vermehrt worden durch den neuesten Rüpelstreich Eugen's — wir metrien die Anrempelung der spialbemokratischen Abgeordneten — ein Rüpelstreich, welcher der Fort-Grittspartei bei ben bevorftebenben Lanbtagemablen verichiebene Danbate foften mirb. bate toften wird. Denn werben auch unsere Parteigenoffen sich unter teinen Umftanden an bem Candtagswahlkampf betheiligen, so würden sie Dielleicht hier und ba, als Wähler britter Rluffe, aus lotalen Rudfichten einem fortidrittlichen Randibaten gegenüber einem Regierungsmann gum Siege perholfen haben. Durch herrn Eugen Richter find berartige Gelufte unfern Genoffen grundlich ausgetrieben worden.

- Ans bem Solbatenleben im Frieben. Ein Genoffe

idreibt und: Bum Thema pon ber beutiden Golbatenidin. berei burften folgenbe "Erinnerungen aus meinem Solbatenleben" einen recht lehtreichen Beitrag liefern. Sorgen Sie nur fur gehörige Berbieitung ber betreffenben Aummer in ben Kreisen berer, fo es angebil

Acte Rompagnie bes 2. nieberichtefifden Infanterte Regimente Rr. 47. Trop allerhöchfter Rabinetsorbre lieg Bremierlieutenant von Deing burch ben Gefreilen Beter Gomibt (Jahrgang 1875, verheirathet und Bater zweier Kinder dei feiner Einftellung) Die verbotene Langs hode aussuhren. Ort der Dandlung: Festung Reubreisach; Zeit: Frühjahr 1877. Bei der Lagareih Revision durch Oberft v. Dillner aus Strafburg mußte Schmibt angeben, bag er beim gange fprung verung ludt fei und babei ben Arm zweimal gebrochen habe. Bei biefer Gelegenheit haben bie herren hauptmann (jeht Major) v. Drygalsty, Fremiertreute nant v. heing, Oberftlieut. v. Shachtmeper ihren Borgesehten belogen. Schmidt wurde - er hatte zwei Jahre Dienstzeit hinter entlaffen, und nach funf Monaten, b. b. nachbem er gu haufe fich gefrüftigt hatte, wieber einberufen.

Ein Colbatenichinder bojefter Sorte mar ber ehemaltge Rell-ner und auf ber Unteroffigierefchule ju Weißenfels ausgebilbete infame Lump Johannes Basgtowsty. Er verftand es, auch ben rubig.

ften Mann jur Erbitterung ju bringen. Der bide Rod, mabricheinlich jest Bataillonsichreiber in Straf. burg, gab einem Mann, Ramens Grafe, eine Oprfeige, bag ihm bas Trommelfell bes linten Dhres fprang. Rod erhielt bie ichredliche Strafe

pon 12 Tagen Mutelarreft. Beim Jahrgang 1875 erfrantte bie Balfte ber Refruten an ber Gelbfucht. Mis hauptmann v. Dring alle fin ben Gergeanten und Schinder bolle nach bem Grund biefer Ericeinung fragte, expielt er die Ant. wort, daß das "vom ichte Erigeinung frage, erzielt er die ante wort, daß das "vom ichte dien Fressen "Flade" nicht. Gehier wurde spaier eine Stüte der ekletregenden "Flade" nicht. Hobie wurde spaier eine Stüte der heutigen Gesellichaft, d. h. Schuhmann in Berlin, wo er, in Adweisender seiner Frau, einer — Dame, welche dei ihm übernachtete, eine Uhr stidigte, und — seltsamerweise — entagien wurde, nachdem er ein Jahr gedrummt hatte. Warum hat er auch keinen oppositionellen Lehrer geprügeit? Dann wäre er heute dei Rudolf Derhog

Da ber "Sozialbemofrat" auch in "hohen Kreisen" gelesen wirb, so ersucht Einsenber einen "höheren" Leier, dem Herrn Kriegeminister die Mittheilung ju machen, bag beim 47. Regiment Die fcone Ginrichtung getroffen war, ober bod wenigstens ju meiner Beit beim 2. Batallon, bag bem gemeinen Golbaten von Reujahr ab jede Defade (Löhnungstag) 10 Bf. jur Geburtstagsfeier bes Raifers von ber Sonung abgezogen wurden, in Summa 80 Bf. Dafür erhielt jeder Mann 8 Cigarren à 3 Bf. — 9 Bf., 4 Schoppen Bier à 6 Pf. (Selbistoitenpreis) — 24 Pf., und ein Burfibrod, Brod tostete nichts und die Burfi hoch gerechnet 6 Pf. — macht zusammen 30 bis 40 Pf. Unteroffiziere und Diffiziere erhielten Bunich bezw. Wein und desser Eigerren — auf Koften ber armen Solbaten. Auch fürs Rartoffelpupen wurden jedem Gol baten 10 Bf. abgezogen, machte beim gangen Bataillon, die Rompagnie effettio ju 130 Ropien gerechnet, monattich 128 IR. Daben bie Bat-frauen bas gange Gelb ergalten ? ? Berr haupt mann Ruller pon ber 7. Rompagnie fann Austunft ertheilen. Bei ben Golbaten mar ein Sprichwort im Schwunge : "Seithem hauptmann Muller einen biden Baud befommt, merben mir magerer," Derr Gelbmebel Scheibel ber 6. Rompagnie war als Menage-Kommiffionsmitglied unbestechlich -

wenn gerabe Jemand jugegen mar. Das "Griffemochen" in ber in ber Aniebeuge mit gehobenen Ferfen mar bei boble, Basglomoly und einem "Egergiergefreiten", bem Dustetier Schieberie (in ber Gegend von hirichberg in Schiefien

gu Saufe) gang und gabe.

angeftellt.

Ein Solbaten dinber mar auch ber Unteroffigier Rafchte ber 7. Rompagnie, welcher im 3abre 1878 nttentate auf bie Rleis bungsfrude und Gelbbeutel ber Golbaten verübte und wegen Diebftabl auf bie Geftung fam. - Ueberhaupt fommen bie elenbeften und mocalifch verfommenften Unteroffigiere von ben Unteroffizierefdulen, biefen Universitäten für Golbaten

Es mare auch febr intereffant für ben herrn Rriegsminifter, wenn er einmal nachforiden liege, ob bie icone Sitte beim 2. Bataillon 47. Regiments in Gtrafburg noch beftebt, bag Abends für Die Mannichaften Raffee getocht, aber nur, wenn ber Offigier da jour ober ein anderer Offigier revidiren tommt, vertheilt wird, fonft aber über Racht fieben bleibt und des Morgens gewärmt verabreicht wird. Wo mag mobl ber überichufjige Raffee bietben ? - 3ft es ferner recht, bag ber Golbat ben 31. Zag ber Monate Januar sc. nicht bezahlt befommt, ihm aber für ben Monat Februar 2 bezw. 1 Tag an ber Löhmung abgezogen werben ? ?? (Deitiger Soulge Delinich, fpar für uns!)

Auf eine Barbarei will ich noch aufmerkjum machen. Wenn ein Solbat nicht "propper" jum Dienst tommt, ober gar "halbnadt", b. h. wenn ihm ein Knopf am Rod fehlt, fo fagt ber Korporalfcafteführer mit bedeutungsvollen Ladein : "Ich wurde ign, b. b. ben "Salbnadien", icon furiren." Wenn bann bie Mannicaft aufs Bimmer fommt, ergreifen 6-8 Mann ben ju "Aurtrenben", werfen ihn auf ben Tifch und "bobeln" ibn. Be boper ber Delinquent gehoben werben fann, besto größer bie Freude feiner Peiniger, um jo größer aber auch fein Schmerg; manchmal geht bie haut in Jeben. Der Unteroffigier lacht dagu, und ber arme Teufel hutet fich, fich zu beschweren.

Schlieflich noch die erbauliche Mittheilung, bag Oberfilieutenant von Schachtmeper nach ben Attentaten im Jahre 1878 feinen Untergebenen bab Lefen ber — "Gurtenlaube" verbot. — Warum lachen die herren hauptmann v. Schöler und Premierlieutenant Gumprecht fo ver-

Der henter bat Gile. Mus Leipzig ichreibt man uns unterm 21. bies: "Das Reichsgericht wird icon am 25. b. Mts. (Buli) über ben Untrag auf Revifton des Projeffes Lieste enticheiben. Das ift ein Gefdwindichritt, wie er bisber mobl noch niemals vorgefommen. Das Reichsgerigt hat fo viel Arbeit "auf Lager", bag ber Regel nach swifden ber Unmelbung einer Revifion und beren Erlebigung burdidnittlich brei Monate verftreiden. Diesmal beträgt bie Frift blog itten 3 erft in ber letten gesetlich gulagigen Minute. Und wenn man weiter bebenft, daß feit bem 15. Juli Gerichtsferien find, die gwei Monate lang dauern, und während welcher der Rogel nach folde wichtige Kriminalfalle nicht jur Enticheibung gelangen, jo mag man fich allerbings fagen, bağ gemiffen Leuten an ber Ropfung Liestes febr viel zu liegen

Bir haben biergu blos ju bemerten, bag in Deutschland, trog ber Anebelung und Korrumpirung ber Preffe, nicht eine eingige gett ung fich ju ber Servilität hat aufichwingen tonnen, ju behaupten, ber Soulbbeweiß gegen Lieute fei wollfommen erbracht, und bag fammtliche deutsche Beitungen fich an die alberne, aller Logit und Pfpchologie ins Gesicht ichtagende, von uns bereits an ben Branger gestellte hoporthese antlammern, Lieble habe nachträglich, burch seine, von einem phantafiereichen Reporter er bichteten Meuherungen nach ber Ber-

urtheilung fich indirett ichulbig betannt. Uebrigens hat bas Reichsgericht in biefer Sache, febr leichte Arbeit. Es bat ja, nach ber fumojen beutiden Gerichtsverfaffung, Die angeblichen Schulbbemeife gar nicht zu prufen, fonbern fich einfach auf bie Brufung ber formellen Urtheilsbegrund ung zu beichranten. Und anläglich ber por einigen Jahren fo häufigen Berurtheilungen auf Grund bes famofen Paragraph 181 hatten wir früher ichon Gelegen-beit, ju zeigen, bag Richter ihr Geschäft febr ichlecht verfieben muffen, wenn fie nicht, auch wo von emem wirtlichen Schuldbeweis gar nicht die Rede sein kann, die Urtheisbegründung so korrekt sormuliren, daß dieselbe sormell durchaus unangreisdar ist. Bon den Franksurter Richtern ift aber ju ermarten, bag fie in einem fo wichtigen Fall, wie bem Broges Lieste, bie von jedem Schreiber in wenigen Stunden gu erlernende ichabionenmäßige Form ber Beruriheilung beobachtet haben werben.

- Puttfämerden ichant fich - fo wird behauptet. Bir glaubens aber nicht. Ditt hinficht auf die famoje Belobigung ben als ungeseplich vom Reichstag gebrandmarften Rieler Boligeistreichs wird namlich jest offigibs gemelbet, die Acuferung fei gwar gefallen, jeboch nicht öffentlich, und nur gang privat. Und bas foll nach versichtebenen Zeitungen ein Beweis fein, daß Buitfamerden fich ichamt.

Sonberbare Schmarmer! Buttfamerchen und fich icamen! Ebenfo gut hatte fein Better Otto fich geichamt, als er ben Entfetter Schmeninger anstellte und bas fette Schönhaufen verschludte. Fortidrittliche Blatter haben freilich eine andere Erflärung. Sie meinen, "ber liberale Rronpring" habe fein Diffallen ausgebribft, und ba habe man ben Stanbal jum Minbeften etwas abidmaden wollen.

Doppeltes Blech; ober richtiger breifaches. Erftens fann nur ein Simpel an ben Mythus vom "liberalen Rron-

Bweitens fann nur ein Simpel glauben, "unfer Frip" babe unferen

Buttfamer gerüffelt.

Und drittens ist die offigiose Explifation überhaupt teine Entschulde gung, noch weniger eine Abichwächung, benn wenn ber Minifter bes Inneren und oberfte Gesetswächter bes Reichs in seiner amtlichen Eigenichaft (mas von Riemand beftritten mirb) eine flagrante Ungejeslichfeit prioatim b lobigt, fo ift bas noch jehnmal fran balofer als eine bffentliche Belobigung, bie möglicherweise eine reine Formlich feit mare und von einem privaten ober "vertraulichen" Ruffel begleitet fein tonnte. Derartige öffentliche Belobigungen mit obligatem Brivat-Ruffel find burchaus nicht felten in unferem polizeilich burenufratifden Staatswefen, wo jeder Tabel eines Beamten als eine Gefahrbung bes bureaufratifchen Unfehlbarfeitspringips gilt.

Aber bem Buttfamer mar es Ernft mit feiner Belobigung ber flagranten Ungefestichteit. Und ber Buttfamer fcant fich nicht. Doch mas war mit fener Rotig bezwecht? Irgend einen Boed mußte fie baben. Run, wir haben feine Luft, uns bes Butifamers Ropf gu gerbrechen,

ber ja giemlich hart ift.

Benug - ber Butttamer foamt fid nicht.

Roch einmal ber Fall Potting, Rachdem wir in Rummer 29 einem Bertheibiger Botting's bas Wort gegeben, ift und in swifden von Letterem felbft ein Schriftftid jugegangen, in welchem er fich miber bie in ber Warnung in Rr. 27 enthaltenen Unterftellungen vermabrt, die Barnung felbft auf perfonliche Rachfucht eines Einzelnen ober Einzelner jurudführt. Außerbem beruft fich Botting auf bas nig ber Genoffen in Magbeburg, Braunichweig, Dannover, Reunfirchen, Minben i 28. rc., ob bie in ber Warnung enthaltenen Bezeichnungen in Begug auf ihn gutreffen.

Bis foweit, d. b. foweit er befenfiver Ratur ift, halten wir uns für verpflichtet, von bem Briefe Botting's Rotig gu nehmen, was ben aggreffimen Theil beffeiben betrifft, fo icheint es ims richtiger, wenn bie barin erhobenen Anflagen an anberer Stelle jur Sprache fommen; bas

Bartetorgan ift nicht ber Ort gur Austragung jolder Konflifte. Gin von 13 Berliner Genoffen unterschriebenes Schriftftud tabelt ebenfalls bie Ausichreibung Botting's als unberechtigt, und forbert eventuell Be weife für die wider Botting erhobenen Anschuldigungen. Wir nehmen auch von biefer Zuschrift Notig, ben wörtlichen Abbrud glauben wir im Interesse ber Sache einstweilen unterlassen zu sollen. Rit Bezug auf die Barnungen überhaupt aber rufen wir ben Genoffen allerorts bie Schlugworte aus ber Borrebe ber "Schmargen Lifte" in Crimerung. Ihre Bebergigung mirb unferer Bartei vielen Berbruß erfparen:

"Bum Soluf erfuden wir noch um Gines: Ran veranlaffe nie Warnungen ohne genügenben Grund, und prufe bie verhandenen Berbachtemomente genau, ebe man ben Marnraf aus-flost. Daben wir auch vorsichtig zu fein, fo bute man fich boch, daß die Borficht in Schwarzieherei ausarte. Wir find bier nicht immer im Stande, alle Warnungen genau ju priljen, fondern muffen uns in biefer Beziehung mehr oder weniger auf bie Bertrauensleute bes betreffenben Ories verlaffen. Deren Schuld ift es benn auch, wenn Unichulbige burd ungerech b fertigte Warnungen um ihren guten Auf in ber Bartei tommen, ober ichlichlich - wie bas ichon vorgefommen -infolge ber Warnung bas ausführen, wessen man fie mit Unrecht bedulbigt hat."

- Bom Schlachtfelb bes Rlaffentampfes. Der Streif ber Ronig aberger Zifchler bat mit bem Sieg ber Arbeiter geenbet, ebenfo merben bie Dreaben er Tifchler ben größten Theil ihrer Forderungen burchfeben. Der Streit ber Berliner Maurer dauert noch tort, was auch die fapitaliftische Preffe barüber berichten mag. Rir wird berfelbe jeht auf praftischere Beije fortgeführt, als er begonnen. Muf vielen Bauten ift bie Forberung ber Streifenben übris gens icon bewilligt.

Die Shuhmadermeifter in Innsbrud muthen ihren Arbeitern eine Lohnrebuftion von 30 % nebft einer "famofen" Wertstattorbnung gu, mit bem Bemerfen : "wem's nicht paffe, ber tonne geben !"

Infolgebeffen legten 70 Webilfen bie Arbeit nieber. Bugug ift fernguhalten. Unterftubung thut noth!

Briefe und Gelber find ju fenben an : Johann Glibid, Beiberburggaffe k 1, Innsbrud.

In Granfreich ruften fich bereits alle Parteien gu bem bevorstehenden Wahltamps. Brogramme werden ausgearbeitet, und derjenige, ber sie durchlieft, fühlt sich ordentlich hingerissen pon ben erhabenen Grunbfapen, nach benen in Butunft bie Geichide bes frangofifden Bolles geregelt werben follen; eine Bartel überbietet in diefem Bunft immer bie andere. Barum auch nicht? Ueber "Grundfage" wird ja im Parlament nicht abgeftimmt, fonbern über praftifche Forberungen; je hochtrabenber aber bie rhetorifche Bhrafe, um fo mehr ift fie vereinbar mit bem gemeinften Berrath. Das baben wir in Deutich. land bei ber vielberühmten failerlich toniglich Bismardifden "Sogialreform" gefeben, bie mit einem Riefenaufwand von iconen Rebendarten in Czene geseht murbe, wie Cout ber Schwachen burch ben Staat, Batrimonium ber Enterbten, praftifches Christenthum u. f. m., und bie bis jest - fünf Jahre feit ber famofen taiferlichen Botichaft als ein invalides Krantenkaffengeset und eine verungtlickte Unfallverficherung gu Stanbe gebracht, Gefebe, bie binnen Rurgem felbit ber Reform bringend benothigt fein werben.

Die frangöfischen Arbeiter, gewihigt burch langjährige Erfahrungen, werden hoffentlich auf die iconen Programme ber Bourgevisparteien aller Schattirungen nicht bereinfallen, fonbern nur ausgefprochenen

Bei Diefer Gelegenheit fei noch bemerft, bag bas angebliche " Programm ber Barifer Gogialiften", bas por Rurgem bie Runbe burch bie Breffe machte und auch von ben Arbeiterblattern als folges reprodugirt murbe, feinesmegs bas unferer Genoffen ift, fonbern ber porgefdrittenen burgerlich Rabifalen, Die fich beute, wo ber Tropfen bemofratifden Deles bem Tropfen fogialiftifden Dels gewichen ift, Radicaux socialistes, b. h. fogiatiftifche Radifale, nennen, und ungeführ auf bem Standpuntt ber bemofratifchen Bartet ber herren Phis lipps, Bengmann und Genoffen fteben. Gie haben in Frankreich etwas beffere Chancen als die "Demofraten" in Beutichfand, weil bas frangofifche Burgerthum weniger versumpft ift als bas beutsche, aber bort wie hier ift biese Partei nur ein Zwitterbing, bas nur unter bestimmten Berbaltniffen ein einigermaßen nennenswerthes Leben entwickeln fann.

Much nach Amerifa ift befagtes Brogramm als Brogramm ber frangofiichen Sogialiften gefabelt morben, und es ehrt unfer Bruberorgan, ben "Gozialift", bag er fich baburch nicht abhalten ließ, es gu fritifiren und feinen fcwachen Bunft rudhaltlos bloggilegen. faat; es will und ichemen, als batten bie Genoffen in Berid und biede mal ben Weg gezeigt, "wie mir es nicht machen follen", fo hat er gang Recht, und es thut feinem Urtheil mabrlich feinen Gintrag, bağ bas fritifirte Programm in Birflichfeit nicht bas unferer fram absifchen Genoffen ift.

— Dänemart. An anderer Stelle finden die Leser einen Auf-ruf des Bundes der Schmiede und Raschinenarbeiter in Kopenhagen um Unterstühung in ihrem Kampse gegen die Unterdrückungsbestrebungen der dänischen Ausbeuter. Als Ergangung gu biefem Aufruf ichreibt und ein bortiger Genoffe:

Im Ramen ber hiefigen Freunde erfuche ich Sie, Ihren gangen Einsfuh aufzubieten, um den Juguis von Metallarbeitern nach hier fernzuhalten. Pefuntare hilfe aus Deutschland und überbaupt aus dem Auslande ist ebenfalls fehr von Röthen. Es steht bei biefem Lock-out ungemein viel für die Bewegung hier zu Lande auf bem Spiel. Es ift fein blober Rampf gwijden ben Rapitaliften unb und ben Arbeitern ber Metallbranche - es ift ber ausgeprägtefte

Rompf swifden ber Reaftion auf ber einen und ber gefammten fogialbemofratifden Arbeiterpartei auf ber anbern Man mochte fomobl unfere Fochvereine als auch unfere politifche Den in in bei ber ber ber ber ber ber bestellt des dich intere politiche Deganisation sprengen. Erft versuchte wan nittels bes Prof. Good-Lisenfrand iden Revolverblattes "Den nye Socialiff" unsere Bertrauer kleute in ben Koth zu ziehen; als bas mihlang, stedte man 110,000 Kronen in ein neues Blatt Unternehmen, Prof. Rapens "Avisen", und als auch dieses Brittel nicht genug Zugkraft an den Tag legte, errichtete man einen Arbeiterverrather Berein, genannt "Behr ber Arbeiter" ("Arbeibernes Farn") Welches Intere fe bie Bourgeoifie - fomobt bie junfertiche als bie burgerliche - an biefem Berein nimmt, burfte baraus bervorgeben, bag felbft bie Rbnigin einen namhaften Beitrag negeben haben foll. Doch gleichviel, wir fogialiftifden Arbeiter laffen und burch bas Trei-

ben ber Reaftion nicht beirren, wir haben ben Rampf mit ben Gilenboronen aufgenommen, und wird und Gulfe von un'eren Brubern aus bem Ausland, fo merben mir icon ben Gieg an unfere rothen Sahnen ju binben miffen. Die bonifden Genoffen haben übrigens icon i st einen bewunderungsmurbigen Opfermuth an ben Tag gelegt - ein Be meis bafur, bag fie erfannt haben, bag es fic nicht allein um bie Eriften bes Berbanbes ber Schmiebe und Maichinenbauer hanbelt, nein,

baß ihre gange Organisation auf bem Spiele fieht.

Rorrespondenzen.

Dhlan in Schleffen. Bericht. Mus allen Theilen Deutichlanbe melben bie Barteigenoffen ibre Erfolge von ber Reichstagemabl. Wenn gleich wir bier feine große Stimmengabl auf unfern Kandibaten vereinigt gleich mir hier feine gibse Studieringen und ihren Kantolien beiten baben, wollen wir mit en ferm erzielten Reiultat zufrieden find. 1881 waren im ganzen Bahltreise — Oblau Strehlen-Rimpisch — 88 Stimmen für den sozialdemokratischen Kandidaten abgegeben worden, und zwar in Ohlau 68 und auf ben umliegenben Dorfern 20 Stimmen. 1884 in Oblau 202 und im übrigen Babifreise 48 Stimmen. In Strehlen und Aimplich murbe teine einzige Stimme für unseren Kandidaten und in Banfen nur eine abgegeben. Agitiren bie Genoffen recht gut weiter, fo erhalten wir bei ber nachften Babl in Oblau mehr Stimmen als bie anberen Barteien mfammen, benn icon biesmal maren mir bie zweitftarffte Bartei; nur bie Deutich-Areifinnigen waren und noch mit etficen Stimmen vorone, ba fammtliche Sandwertomeister für fie ftimmten. Die Ronfernativen und die Mitramontanen find in Oblan labmgelegt, bafür befigen fie aber auf bem Lanbe ungeheuren Anbang.

Die Ringblatt Bertheilung ging gut von Statten; in einer halben Stunde batten etliche Barteigenoffen gang Oblau belegt. Da mar f'ine Stube unberudfichtiat geblieben, mahrenb bie Boligei - melde porber icon etwas gefpurt hatte - bie Strafen auf und ab patrouillirte, aber feinen Berbreiter ermifchen fonnte. Alten Weibern murbe bann Gefb angeboten - 2 Mart für jeben Ramen - wenn fie bie Namen vennen mochten, aber auch ba mar ber Liebe Dub' umfonft. Grofe Plotate. melde in ber Racht vor ber Bobl an bie Straffeneden geflebt murben erregten ben Unwillen ber Bol jei berart, bag biefelben beruntergeriffen murben; auf fofortige Beichwerbe beim Bargermeifter murbe uns gefagt, bag obne polizeiliche Erlaubnig berartige Blatate nicht angeflebt merben burfen. Wir batten aber guten Erfat, benn immer neue Platate wurden

an ben Eden fichtbar.

Beriammlungen fonnten wir nicht abhalten, ba tein Lofal gu befommen mar, die Wirthe find polizeilich gu ftart beeinflußt morben.

In ber Berfammlung - jebe Bartei balt bier mir eine ab ber Deutich Freifinnigen, in welcher Golbidmibt aus Berlin feine Ranbibatenrebe bielt, fam unier Ranbibat Blaichel gum Bort, und fri tifirte unter Anberm Golbichmibts Berbalten jum Sogialiftengefet Rididel frogte ibn, ob er bas für beutich freifinnig bielte, bag er für bie Berlangerung gestimmt habe. Darauf hatte fic Gotbichmidt jeden falls nicht vorbereitet, er wurde gam blaß als ihm nur John aus der Berjammlung gevollt wurde. Aus dieser ichrecklichen Kalamität wurde er aber bald befreit, da Rialchel auf fortmährendes Drängen des Burger. meisters, welcher die Versammlung überwachte, das Wort entregen wurde. Als Jäsichel die Tridüne verließ, schritt er sofort nach der Ausgangstüur des Saales, und sämmtliche Porteigenossen, welche die Mitte des Saales eingenommen hatten, hinter ihm ber. In ungefähr 3 Minuten Saales eingenommen hatten, hinter ihm ber. In ungefahr 3 Minuten war die Mitte bes Saales leer, nur die Ausbeuter und Spiefburger blieben, unter nicht geringem Entleben und langen Gefichtern on ben Monden fichen. Wir waren mit dem Erfolge diefer für uns großen Demonstration gufrieden. Alsbann erfolgte Goldidmidte Bertheibigung, welche wohl die erdarmlichte genannt werden konn, die je in diefer Sache abgegeben worben. Goldichmidt ftand in diefer Berfammlung vor bem forialbemofratifden Bolfagericht in Dhlau.

"Mis ich hörte," iprach er, "baß das Gefet dazu bestimmt ist, das Leben unieres Kaifers zu ichühen, da konnte ich als alter Soldat mich nicht langer halten; aus Liebe ju meinem Raifer ftimmte ich fur bie Berlangerung bes Sozialiftengesches."

Als Animort barauf ertonte fein einziges Bravo, wohl aber ein ungebeures Lachen von ber Thur ber, von etlichen Genoffen berrubrenb, welche fich bie Bertheibigung jum Ueberfluß noch angebort batten. Bum Dante für feine unausiprechliche Liebe ju Raifer und Reich ift berr Golbidmibt auch nicht wiebergemablt worben. Borquefichtlich wirb er wieber bier aufgestellt werben, und wir werben unfere Magnahmen ichon treffen, um ihm feine alten Gunben immer wieber unter bie Rafe au halten.

Der Arbeitsausichluß in ber Gebr. Deter'ichen Cigarrenfabrit bauert immer noch fort, feit bem 3. Februar. Es find nur noch etliche Ber-fonen ju unterfichen, die anderen Arbeiter find jum großen Theil ab-gereift, und viele hier in Arbeit untergebracht worden. Der Schaben, ben bie Firma bat, ift enorm; nach Angaben bes Gocius Raifer betragt er mochentlich birett 1500 Mart, ohne ben inbiretten, welcher auf ebenfo

Die Arbeiter legten die Arbeit nieber, weil herr Deter mehreremale bazu aufforberte. "Ich entlasse die männlichen Arbeiter boch einmal alle an einem Tag, und Ihr thut mir überhaupt einen großen Gefallen, menn 3hr bie Arbeit fofort nieberlegt," ichrie er mehreremale. Ale bie Arbeiter nun feiner Aufforberung Folge leifteten, fagte er : "Wenn 3hr aufhort, fo tommt fein Einziger mehr in meine Fabrit !" Aber bie Arbeiter liefen fich nicht beirren, und heut mare Deter frob, wenn er feine

alten tüchtigen Arbeiter mieber hatte.

Es thut mir gwar leib, bag ich ben Raum bes Barteiorgans megen biefer Blutfauger Teter und Raifer fo ftart in Anspruch nehmen muß ; aber es ift auch ficherlich nicht unintereffant, zu erfahren, wie biefe Bamppyre in Menichengeftalt über bie Arbeiter benten und auch unverholen reden. Im Ottober vorigen Jahres — in der Woche vor der Reichs-tagsmabl — forderten die Arbeiter eine Lohnzulage von 25 Pfg. pro Laufend für Cigarrenrollen, welche feit Januar vorigen Jahres abgejogen wurden, weil ber Beichaftsgang ein ichlechter mar. Deter mar bei ben Berhandlungen nicht jugegen, nur Kaifer, und bie Forberung wurde erft bann bewilligt, als die Arbeiter ju ftreiten ertlärten. In Berlin hat Deter noch eine Fabrit — in Firma Brunglow & Sohn und ba er jum beutich-freifinnigen Bahlfomite geborte, tonnte er por vieler Arbeit nicht nach Ohlau tommen, um mit feinen Arbeitern zu ver-handeln. Den zweiten Tag nach ber Bahl tam er jedoch in aller Gite an, um ben Arbeitern ein großes Kompliment verbunden mit ben groß-ten Reuigkeiten ber Bahl zu bringen. Eine Deputation von brei Mann mußte ju ihm ind Comptoir, feine Meinung in Empfang ju nehmen, um fie ben anberen Arbeitern zu übermitteln. Ratürlich galten bie brei Arbeiter icon für gemahregelt, obgleich fie vom Deifter gerufen murben.

Etliche Bluthen aus bem iconen Spatherbitbouquet, welches er Berlin mitbrachte, will ich bier folgen laffen. "3hr habt vorige Boche eine Lohnzulage ergielt, welche ich Gud nicht gewährt hatte, wenn ich bagewesen. 3hr folltet iaglich eine Stunde langer arbeiten; wenn 3hr biefes gethan battet, so mare bie Lohnqulage gar nicht nothwendig, benn bann feib 3hr ja im Stande, 200-200 Stud Cigarren mehr bie Boche über zu fertigen, und ba fame bie Lohnzulage beraus." (Richt mabr Ein Arbeiter entgegnete ibm : "Bon unferem Standpuntte mare es burchaus falich, wollten wir für wenig Gelb lange Beit ar-beiten." Diefe Borte maren Baffer auf Detere Muhle, benn nun fing er an, longulegen: "Ich weiß icon, mas Ihr wollt, ben Rormalarbeitstag! Da fenne ich in Berlin einen hervorragenben fozialbemofratifden

Agifator, ben Ramen will ich nicht nennen, er ift Rleibermantelfabrifant*) - biefer erlaubt fich, öffentlich über ben Rormalarbeitstag zu fprechen; babei beichuftiat er Frauen und Mabchen, welche Tag und Racht arbeiten muffen, um fich ihr Brob zu verbienen; warum führt biefer nicht ben Normalarbeitstag ein, wenn berfelbe für bie Arbeiter von großem Rugen fein fell ?" Bierbei bat fich Deter naturlich nicht überlegt, bag ein Sozialbemofrat ber Konfurreng mehr ausgeseht ift als irgend ein Unberer; auch murbe ibm von einem Arbeiter gelagt, bag ber Rormal-arbeitetag erft bann von Rugen und Bortheil fein fonne, wenn berfelbe allgemein, eventuell international burchgeführt wirb, worauf Deter bas Thema tury abbrach, um gleich barauf ju erflaren, baf bas Cigarrenmachen überhaupt feine Mibeit für mannliche, fonbern nur für weibliche Arbeiter fei Rach feiner Meinung mußten mabriceinlich bie Frouen in ter Fabrik arbeiten, ber Mann aber bie Wirthicaft beforgen. tochen, maichen, Rinder ergieben u. f. m. Richt mabr, bas find Bracht-Gremplare - richtige Bollblut Bourgeois, benn auch Raifer hat biefelbe

Bas habt 36r benn über haupt bei ber Wahl errungen ?" frogte Deter auch unter Anderm, aber feine Brage beantworte er fofort felbft: "In Berlin, Breslau, wo man nur bas Refultat erfahren tonnte, weiter nichts als eine ungebeuere Stimmenjaft, einen großen Zuwachs von sozialbemofratiichen Stimmen " hier sprach natürlich ber ganze kapita-liftische bag aus ihm, ber ihm nur angehört.

Bas bie Arbeiter von ben Rusbeutern halten, geht aus ben Borten Katjers bervor welche er etliche Male in ber Jahrif öffentlich geäußert hat: "Es zirkulirt unter Euch die Meinung, daß ich on Allem schuld sei. was in der Fabrit vorgeht (bier meinte er bie Rujonade und Ausbeutung), auch baß 3hr so wenig verdient, seit ich in bas Geichaft eingetreten bin, baß 3hr mich nur fur einen Blutsauger haltet." Wenn bas ein Fabrikant selbst sagt, ba kann fich jeber Lefer einen Begriff bavon maden, wie viel Frechbeit in Diefem Gubjefte fteden muß. Gine Ant-

wort foll ibm aber noch gegeben werben. Rogen biefe Ausbeuter thun, mas fie wollen, bie Mabden, Pogen biefe Musbeliter ibun, was jie wouen, die Minden, beige jest in ter Fabrif beschäftigt werben, reisen auch mit ihrem Berfiande, und wer weiß, was noch später kommt! Die am 1. Juli vorgenommene Inventur wird wohl so Manches ans Tageslicht gebracht haben, und ich möchte nur wünschen, das die Reujahrsinventur besser verlaufen möchte,

Gurth, am Jahrestage ber Baftillen Erftürmung. "Im Auslegen feib frisch und munt r! Legt ihrs nicht aus, fo legt ihr unter." (Gotbe.) Das beutiche Strafgesen abnbet Urkunben. Schrifte und Müngfälichung.

Gefehesfal'dung ift erlaubt "von Rechtswegen." Die ruhmlicht befannte Borfampferin ber Frauenemanipation, Frau Guillaume Cood, wollte bier einen Bortrag halten, welcher jeboch von bem bereits in biefem Blatte genfigend getennzeichneten Begirts- amtmann Comenbner auf Grund bes bagerifden Bereinsgelebes verboten wurde. Run belagt aber baffelbe im Artifel 15: "Frauen und Minderjährige burfen weber politischen Ber-einen angehören, noch beren Bersammlungen bei-wohnen." Das ift jedem Schulfnaben verfandlich, allein herr Schwendner fest fich barüber binmeg mit einer Geichidlichfeit, welche bem jur Beit in Rurnberg gaftirenben Geiltanger Blonbin Chre machen tonnte. — Es fei, beißt es in der "geistreichen" Motivirung, allerdings von feiner Bereinsversammlung die Rede, denn ein Einzelner habe den Bortrag angemelbet, aber das mache feinen Unterschied, weil sonst der Bille bes Gefengebers (?) mit Erfolg vereitelt werben tonnte, weshalb ber Bortrag ber Frau Bilbelmine Schad (Buillaume - Bilbelmine so'n Bischen Frangostich is boch wunderschon", fingt ber "jebildete" Dausfnecht) ju verbieten ift.

In Rurnberg, wo Frau Guillaume-Chad folgenben Tage fprechen wollte, war bie Bolizei querft willfabrig geneigt, als jedoch bas Rurther Berbot befannt murbe, fanbte ber Rurnberger Stadtefel ben Officianten Mary (fruber Golbichlager und Dirich Dunderianer!) an feinen "toniglichen" Rollegen, um fich eine Abichrift ber "Begrund ung" ju ver ichaffen, mit beren Bulfe bann bie "Gleichheit por bem Gefeh' gludlich hergeftellt wurde. Farmahr! nur ber Langmuth unferer Rr beiterbevöllerung baben bie ichulbigen Amtsvorftanbe und ihre Spiefe gefellen es ju banten , wenn fie bis jest nicht "gefeilt in brangvoll fürchterlicher Enge" ben Lobn ihrer ftaatsrettenben Thaten erhalten haben.

*) Schabe, bag herr Deter ben Ramen nicht nannte; vielleicht last er fich, wenn er biefe Rummer ju Geficht befommt, nachträglich berbei.

Aufruf.

Un unfere Bruber, bie beutiden Arbeiter!

Die Arbeiterbewegung in Danemart bat feit 1871 burch energische Arbeit und treuen Jusammenhalt fich zu einer Macht entwidelt, die in mehreren Fächern verbefferte Arbeitsverhaltniffe, sowohl burch Steige-rung bes Arbeitslohnes als durch Minderung ber Arbeitszeit hervorgurufen vermocht bat. Um biefes ju erringen, baben bie banifchen Arbeiter eine Reibe, unferen Berbaltniffen nach umfangreicher Streite gebie trop bem oft langwierigen und hartradigen Wiberftanb ber Fabritanien ben Arbeitern mehrerer Sacher verbefferte Berhaltniffe gebracht haben.

Ingwischen geigen bie Ereigniffe ber letten Tage, bag bie Rapitaliften jest unfere Drganifation ju gerftoren verfuchen wollen, um, wenn ihnen bies gelungen, und wir nicht langer in unferen, auf Solibarität und Brüberschaft gehauten Jachvereinen Schutz suchen fonnen, uns wieber in bas tieffte Tonomische Elend und fnechtische Zu-

ftanbe gu fturgen.

Um uns bagegen ju ichuten, rufen wir Guch an, uns ju hilfe gu kommen. Gure Stute ift uns nothwendig, nicht nur, weil es uns an ben nöthigen pefuniaren Mitteln fehlt, um ben Kampf für unfere Existenz unb unsere Rechte mit erforberlicher Kraft führen ju tonnen, fondern auch weil Eure Sumpatfie und Unterftuhung und einen gewaltigen moralifden Dalt geben und in außerordentlichem Grabe beitragen murbe, die Fabrifanten ju veranlaffen, ichneller, als fie sonft thun murben, nachzugeben.

Baffe, bie bie Rab porläufig haben fie biefe Baffe gegen ben banifchen Schmiebe- und Da-

ichinenarbeiter-Bund gerichtet.

Seit Kurgem versuchten wir die Arbeitsverhaltniffe ber Rafchinen-fabrifantenfirma Eidhoff bier in Kopenhagen zu regeln, und for-berten einen Minimallohn von 27 Dere (ca. 32 Pf.) bie Stunde. Trop biefes beideibenen Berlangens weigerte fich bie Firma Gidhoff, hierauf einzugeben. Die übrigen Febrifanten erflarten fich mit genannter Firma folibarifd und miberfesten fich bem, baf bie Firma in eines Minimalarbeitelohnes einwillige, und erflärten, bag fammtliche Fabriten geschloffen murben, sobalb die Arbeit bei Eichoff ober irgend einem anbern Rafchinenfabritanten bier in Kopenhagen niebergelegt

Es ift felbftverftanblich, bag biefe Bermeigerung bes Rechtes ber Arbeiter, Die Arbeit nieberzulegen, baffelbe ift, wie ben Bund ber Schniebeund Maichinenarbeiter ganz bedeutungslos zu machen, was die Arbeiter sich feineswegs bieten laffen burften. Sie hielten an der Forberung Eickhoff gegenüber fest, und als ihr nicht Folge geleistet wurde, warb am 8. Juli bie Arbeit niebergelegt. Dienftag, ben 14. Juli, ichloffen 24 Mafchinenfabrifanten ihre Fabrifen, indem fie als Bebingung für die Fortsehung der Arbeit forderten, bag bie Arbeiter aus bem Bunbe ber Schmiebes und Mafchinens arbeiter außtreten.

Durch bas Auftreten ber Gabrifanten find me hr als 800 Arbeiter in bem Schmiebe- und Dafcinenfache broblos geworben. Daneben aber gibt es mehrere fleinere Streifs in verschiebenen anberen Berufen hier in Ropenhagen, fo bag bie gabl ber Streifenden und Musgeschloffenen susammengenommen 1000 tft.

Um alle biefe Arbeiter in ben Stanb ju feben, ben Rampf gegen bie Rudfichtelofigfeit ber Fabrifanten ju fuhren, ift eine Cumme von min-

beftens 12,000 Dart pro Boche unentbehrlich.

Bir felbst find nicht im Stande, biefe Summe aufgubringen, und wir wenden und deswegen an Euch, in der Aeberjeugung, daß Ihr, die Ihr selber so viele und harte Rämpfe auf diesem Bediete geführt habet, und nicht bie hilfe verweigern werdet, der wir in so hohem Grade bedürfen, sondern daß Ihr und Euren tras-

tigen Beiftanb in unferer gerechten Gade leift!

werbet bis jum enblichen Sieg. Trop ber hatte bes Rampfes und trop bem, bag bie Roalition be Kapitalisten, die wir zu befanpfen haben, ein möchtiger und rüdficht loser Feind ist, sind boch alle an diesem Kampf theilnehmenden Arbeite guten Ruthes, und die Begeisterung der Arbeiter, das Selbibelismungsrecht zu wahren, ist außerordentlich groß. Es ist daber nich gweifelhaft, bag wir, wenn 36r uns helfend gur Sette fteht, ben Sit bavontragen merben.

Die Beit ift jeboch fnapp, und wir bedürfen nicht nur Gilfe, fonber eiliger Dilfe. Beitrage Curerfeits fobalb als nur möglich werben bem Siege bebeutenb naber führen. Er wird ben Sieg und bie Begelb rung ber fampfenben Arbeiter ftarten und ben Fabritanten ju verftebt geben, bag es hoffnungelos ift bie Organisation ber Arbeiter germaln u wollen, wenn bie Befühle ber Britberlichfeit und ber Golibaritat

Beitrage find ju richten an ben Raffirer bes Bunbes ber Schn und Rafdinenarbeiter unter ber Abreffe: A. Solgerfen, Romersgabe "

Ropenhagen K.

Ropenhagen, im Juli 1885. Dit brüberlichem Gruß!

Der Borftanb bes Bunbes ber Somiebe, unb Rafdinenarbeiti

> G. Durop, Borfigenber Romersgabe 22, Ropenhagen E

Onittung.

Bir haben in weiterer Folge nachstehenbe Beitrage erhalten : Heberichuß einer Abendunterhaltung bes Deutschen Arbeitervereins Bilrich SRE. Bon Genoffen in Limbad in Sadfen

" Rottbus in ber Laufit " Münden: "Doch bie internationale revolutionare Demofratie !" 25 w 100 Schulge in Dregben Blutfauger in Schleften

Summa: MRt. 155

Tief ergriffen von fo vielen Beweifen von Golibaritat, fagen allen Gebern unseren berglichften Dank und rufen mit ben Munche Genoffen: hoch bie revolutionare Demokratie aller gander !

Dit fogialbemofratifdem Gruß und hanbichlag!

Für bas Bahltomite ber Arbeiterpartei: Jules gapine, Gefretar. Boffeline, Raffier.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, melde megen Berbreitung bes Bal manifeftes verurtheilt worben find, werben bring end erfucht, betreffenden Erfenniniffe entweber im Original ober abidrifflich ob mo Beibes nicht möglich, folgende Angaben an die unterzeichnete baftion einzusenben :

Die Rumen ber Berurtheilten und bes Gerichthofes, Die Bobe betreffenben Strafen, Die Dauptgrunbe, welche in bem bi Ertenntniß als entideibenb für bie Berurtheilung angele morben finb.

NB. Gile ift geboten! fottingen 3 grid, 28. 3uft 1885.

Die Rebattion bes "Sogialbemofrat"

Brieffaffm

ber Expedition: S. Sch. Chaurbefonds: Fr. 1 - f. b. fre Wahlen bkb. abgel. — A. B. B.: Akt 15 — Ab. 3. Du. erb. A. Madai ist wohl unter die "tangfamen Zabler" geralben? — Dr. B. R.: dwfl. 2 — à Cto. Ab. 3. Du erb. Heblen noch 70 Kr. — Helf: thre & pretty Il tu ext Mf. 30 20 Ab. 2. Ou. u. Schft. erh. Sdg. folgt. — Fenerhanns three (Mf. 30 20 Ab. 2. Ou. erh. Adv. geordnet. — Ratibor: Mf. 2 — I Borte Mu. Wife, bern. — Paolo: Mf. 13 20 Mb pr. Ende 85 erh. Buril Bithelmus: Mf. 6 — A Cto durch Bfg. erh. Bf. v 22/7. hier u. geordn. — Matibe: Adv. erh. E. u. D. schweigen. Barum melden. birigen geordn. — Matilde: Adv. erh. E. u. D. schweigen. Warum melden der on sequent newstee Eingänge nicht? — 3. S. Winona: (2 Doden Spr. 5 — Ab. bis Ende 85 u. Hr. 512 pr. Agsd. drd. erh. — 3. Sitista u. besorgt. — Rönuß: M. 20 — A Cto. u. pr. Ab. 3. Lu. erh. sold. w. besorgt. — Rönuß: M. 20 — A Cto. u. pr. Ab. 3. Lu. erh. sold. — R. D. St. Urbain: Ar. 250 Ab. 3. Lu. erh. — Bras schweig: M. 50 — s. d. franz. Wahlen erh. u. besorgt. Bully. not Gerin Byl. Weiteres. — Mority Jido. R.: At. 56 80 Ab. pr. 1885 u. Schweig: Ar. 500. erh. — P.A. Brüffel: B's Bully. lantete auf "Sends einiger Aummern" — wer soll da sau sen de beraustesein könne Hu. Weiteres. — A Döhne Ren Dort: (60 Doll.) Fr. 303 80 A G. Ab. u. Arl. Küchkl. erh. Danf sur Beil. Arhr dh. Gracchus da Ab. u. Arl. Küchkl. erh. Danf sur Beil. Arhr dh. — Gracchus da Ab. u. Arl. Küchkl. erh. Danf sur Beil. Arhr dh. Gracchus da Ab. u. Arl. Küchkl. erh. Danf sur Beil. Arhr dh. — Kuchus da Ab. u. Arl. Küchkl. erh. Banf sur gerin des Beille des Besche eits des Gescheses des uer mei de licher. Ha. an 27/7. mehr, die eith. Dossentliche Besorgt. Feuerländer: Ramen etwas deut licher, macht das Gesche das ver mei delicher. Ha. an 27/7. mehr, die eine Bi. 29 wistscheinich irrthümslich dovp. — A Baris: Fr. 375 Ab. 3. Lu. G. gutgeder. — Borwärts Buenos Aires: Bully. v. 9/8. solgt. Wir stellingst mit allen detressenden schweizer. Big. in Tau sau sch. detre schen. — ha. St. and der Geschus detre schen. Ab. 28 B. Chur: des precht: All. 65 — h. Cto. u. Bi. erh. — h. v. R. Ohde. Pr. 10 i. Scht. erh. — h. Ch. u. Bi. erh. — h. v. R. Dube. Pr. 10 i. Scht. erh. — h. Ch. Banf: Willes des Geschus des G fon fequent neuefte Gingange nicht? - 3. S. Binona: (2 Do ben ab. — Bir. B.: Fr. 210 Ab. 3. Ou. erh. — Mplt. Afbt.: Fr. 210 ble A
3. Ou. erh. — Fiw. Mh.: Mf. 6 — Ab. 3. u. 4. Ou. erh. — A. Bo
namm
ditg.: Fr. 355 für Phot. erh. — J. H. 150 — A Cio. Ab.
Ou. erh. Beiteres notifizirt. — Rother Oberbesse: Mf. 280 Ab.
Ou. pr. G. M. erh. Porto hierher hat Be keeller selbst mischen
darf serner also nicht gefürzt werden. — h.: Adr. u. Beit. s. B.
orden Mt. 40 — pr. Alh. nachgetr. — Disch. Ber. Eintracht B.c.: bern
b 10 pr. Usb. deb. erh. — Durch einen Geraer von einem Weißensell
Mt. 350 pr. Usb. deb. erh. — Plane: Mt. 880 Mb. 1. u. 2. O
erh. — Gänsselber: Mt. 3770 d Cto. Ab. erh. Gröng. gutgede. Begeordnet. Bstug. solgt. — Rother Holländer: Mt. 3 — Bb. 3. Ou. c.
Gruß! — Berawitisch Ch.: Ann 287. bst. beantw. — Rübezahl G.
Mt. 37 20 Ab. 3. Ou. 1c. erh. Gewünsichtes folgt. — Lassaue: Akt. 15
pr. Ab. erh. Dauptsache unteserlich. pr. 91b. erb. hauptfache unleferlich.

Soeben ericien und ift burch und gu beziehen :

St. Marx: Das Rapital. Rritit ber politifchen Del Das nomie. Bb. II.

Breis: Mt. 8- = Fr. 10-.

Bum Bertrieb für ben Bablfonb ber frangofifden Sogibemofraten empfehlen mir :

"Für die frangofifden Bruder!" In Bartien & 100 Expl. Mf. 10 -. Portolertra. Volksbuchhandlung Hottingen - Zür ich beip

Expedition des "Sozialdemokrat".

Schweigerifde Benoffenichaftsbuchbruderei in Dottingen . Burich.

Botts 20

mon.

Bür

fron

16

36.5

25

Seit Dinge leutige Helitäte Bäf nicht n ben in ich die gef lambs

Brenge

trilarn

die in Heben phäre lofigtei in na HE DI hat la man v Mber

Prix die G Poli lite täten

Ber D ichen anore

Brogt 4694

151 entor 20